

03 | 23

# MainBERG

Kurse

TRADCLIMBING,  
STANDPLATZBAU,  
MTB-FAHREN

S. 32

Mitgliedermagazin der Sektion Frankfurt am Main  
dav-frankfurtmain.de

## Ringsum nur Natur

Osterfahrt der Jugendgruppe  
nach Finale Ligurien



### KAUNERTAL S. 6

So dunkel die Nacht,  
so hell die Sterne

### AUS DER SEKTION S. 13

Außerordentliche  
Mitgliederversammlung am  
15. November 2023

### SPORTKLETTERN S. 20

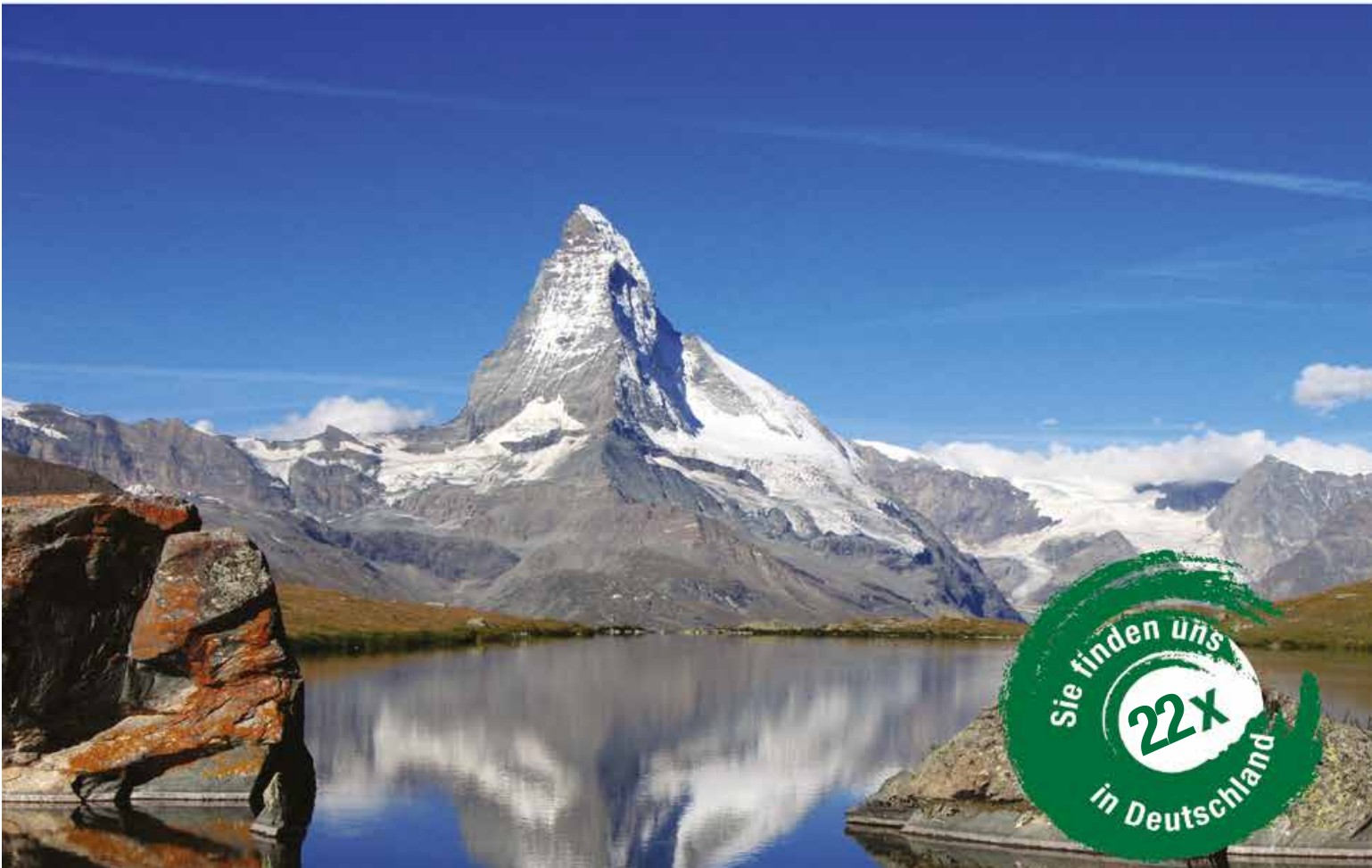
Erfolge des Wettkampfteams  
im Leadklettern  
und Bouldern



**UNTERWEGS**  
Spezialist für Reiseausrüstung

**Outdoor  
Trekking  
Bergsport  
Freizeit**

**[www.unterwegs.biz](http://www.unterwegs.biz)**



## Liebe Vereinsmitglieder,

*ich hoffe, dass ihr alle gut in die Sommersaison gestartet seid und von Felsstürzen wie zuletzt in der Silvertagruppe am südlichen Fluchthornmassiv verschont bleibt.*

*Auch wenn solche Naturkatastrophen leider immer häufiger werden, widmet sich unser Heft den schönen Seiten der Natur!*

*Unser Gepatschhaus, dessen 150jähriges Hüttenjubiläum wir in diesem Jahr feiern, ist ein wunderbarer Ausgangspunkt für Sternenuwanderungen, bei denen sich der faszinierende Nachthimmel im Kaunertal entdecken lässt. Die neuen Hüttenwirtinnen, Heidi und Lena Tschögele, sind voller Elan in die Sommersaison gestartet (Seite 13). Allein das gute Essen lohnt schon einen Besuch!*

*Wer in diesem Jahr ins Kaunertal fährt, kann am 12. August am Jubiläums-Festakt auf der Hütte teilnehmen. Der Tiroler Landeshauptmann Anton Mattle und unser DAV-Präsident Roland Stierle haben ihr Kommen zugesagt, begleitet wird die Veranstaltung von den Kaunertalern Schützen und der Musikkapelle. Ein Highlight wird die Vorstellung des Sonderbandes zur Geschichte des Gepatschhauses durch unseren Sektionschronisten Martin Frey sein. Auf fast 500 Seiten wird die Geschichte des Gepatschhauses von 1873 bis heute umfassend und mit vielen Bildern dargestellt – absolut lesenswert!*

*Die Generalsanierung des Gepatschhauses ist in vollem Gange. Die Baubewilligung der Gemeinde Kaunertal liegt vor, parallel laufen die Förderanträge unter anderem bei DAV, Land Tirol und Denkmalschutz. Wir sind zuversichtlich, dass wir dieses Megaprojekt realisieren können, und planen für den 15. November eine außerordentliche Mitgliederversammlung, wo die Pläne und ihre Finanzierung noch einmal vorgestellt und dann beschlossen werden.*

*Im August steht noch die Dachsanierung unserer Rauhekopfhütte an. Die letzten technischen Details konnten geklärt werden, jetzt muss nur noch das Wetter passen!*

*Unser Frankfurter Kletterzentrum ist wieder gut besucht und der Unterstand für unseren Hubsteiger nimmt langsam Gestalt an. Routenbau und Arbeiten am Gebäude lassen sich künftig leichter und vor allem flexibler durchführen, da wir nicht mehr auf ein Mietgerät angewiesen sind.*

*Das Wettkampfteam eilt von Termin zu Termin. Unsere Stützpunkttrainerin Anna Gießel leistet mit ihrem Team ganze Arbeit. Am 7. Oktober wird im Kletterzentrum wieder ein KidsCup stattfinden.*

*In einigen Bereichen benötigt die Sektion dringend verstärktes **ehrenamtliches Engagement**: Wir suchen weiterhin nach einem/r Schatzmeister\*in und jeweils einem/r Referent\*in für Kommunikation und für IT. Auch für die inhaltliche Pflege unserer Website wird Unterstützung gesucht.*

***Wir rufen alle Mitglieder auf**, sich einen Ruck zugeben und **unser ehrenamtliches Team zu verstärken**. Je mehr mitmachen, umso lebendiger und attraktiver gestaltet sich unser Verein! Wenn Ihr interessiert seid, schreibt mir bitte direkt.*

*In diesem Sinne wünsche ich euch viele schöne Naturerfahrungen und eine spannende Lektüre*

*Daniel Sterner*  
daniel.sterner@dav-frankfurtmain.de



**Daniel Sterner**  
ist Vorsitzender  
der Sektion  
Frankfurt am Main

*Titelbild: Jugendliche der Jugendgruppe auf einem Klettersteig in Ligurien (Foto: Luca Iffland)*

## **Liebe Leserinnen und Leser,**

*wann habt ihr das letzte Mal die Milchstraße gesehen? Die Schönheit des Sternenhimmels könnt ihr an wenigen Orten so unverstellt genießen wie im Kaunertal – und neuerdings mit fachkundiger Begleitung auf einer Sternenwanderung. Manche Schätze der Natur liegen aber auch direkt vor unseren Füßen: Welche essbaren Pflanzen aus dem Boden sprießen, hat Julia für euch recherchiert (Seite 10).*

*Ob beim Wandern oder Mountainbiken, auf Wasserspielplätzen im Taunus oder Gipfeltouren in den Alpen: Bei den meisten Aktivitäten unserer Gruppen geht es darum, Natur zu erfahren. Das Draußensein kann erholsam sein oder abenteuerlich – und manchmal sieht es richtig spektakulär aus, wie auf dem „Bergfest“-Foto in der Heftmitte.*

*Von intensiven Naturerlebnissen am Fels, in Höhlen und am Meer berichtet auch die Jugendgruppe unserer Sektion: Die Jugendlichen sind in den Osterferien nach Ligurien gefahren. Was sie dort erlebt haben, schildert eindrucksvoll ihr Bericht (Seite 14).*

*Besonders ans Herz legen möchten wir euch auch die Ehrenamtlichen-Suche. Unsere Sektion funktioniert nur durch das Engagement der Ehrenamtlichen, und die werden im Moment händeringend gesucht. Bei Interesse wendet euch an den Vorstand.*

*Euch noch einen schönen Sommer und jetzt viel Spaß beim Schmökern!*

Andrea Teupke  
andrea.teupke@dav-frankfurtmain.de



**Andrea Teupke**  
ist verantwortliche  
Redakteurin vom  
MainBERG

## Inhalt



### 6 SO DUNKEL DIE NACHT, SO HELL DIE STERNE

#### **Dachthema**

- 6 Sternenwanderung im Kaunertal
- 10 Essen am Wegesrand

#### **Aus der Sektion**

- 12 Sommerfest im Kletterzentrum
- 13 Einladung zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung
- 13 Wer sind eigentlich? Die neuen Hüttenwirtinnen

#### **Berichte**

- 14 Jugendfahrt nach Finale Ligurien
- 16 KCF im Battert
- 18 Wandern, Radfahren, Wasserspiele: Berichte der Familiengruppen
- 20 Sportklettern
- 22 Vertikal Gemeinsam
- 27 Skigruppe

#### **Rubriken**

- 23 MainBERG-Forum
- 24 Bergfest: Elbsandsteingebirge
- 26 Zwischenruf: Gewaltfreies Essen
- 28 Veranstaltungen
- 38 Neue Bücher in der Sektionsbücherei
- 44 Kontakte
- 46 Impressum



10 ESSEN AM WEGESRAND

Einladung zu einer  
**Außerordentlichen  
Mitgliederversammlung**

am Mittwoch,  
den 15. November 2023  
um 19.00 Uhr  
im Vereinshaus



13 EINLADUNG



12 KLETTERZENTRUM



19 SPORTKLETTERN



24 BERGFEST



30 MEHRSEILLÄNGENKURS: BERICHT VON ChatGPT

**Jubilarfeier  
am 18. November 2023**

um 15.00 Uhr  
im Vereinshaus

Eine schriftliche Einladung  
erfolgt rechtzeitig.

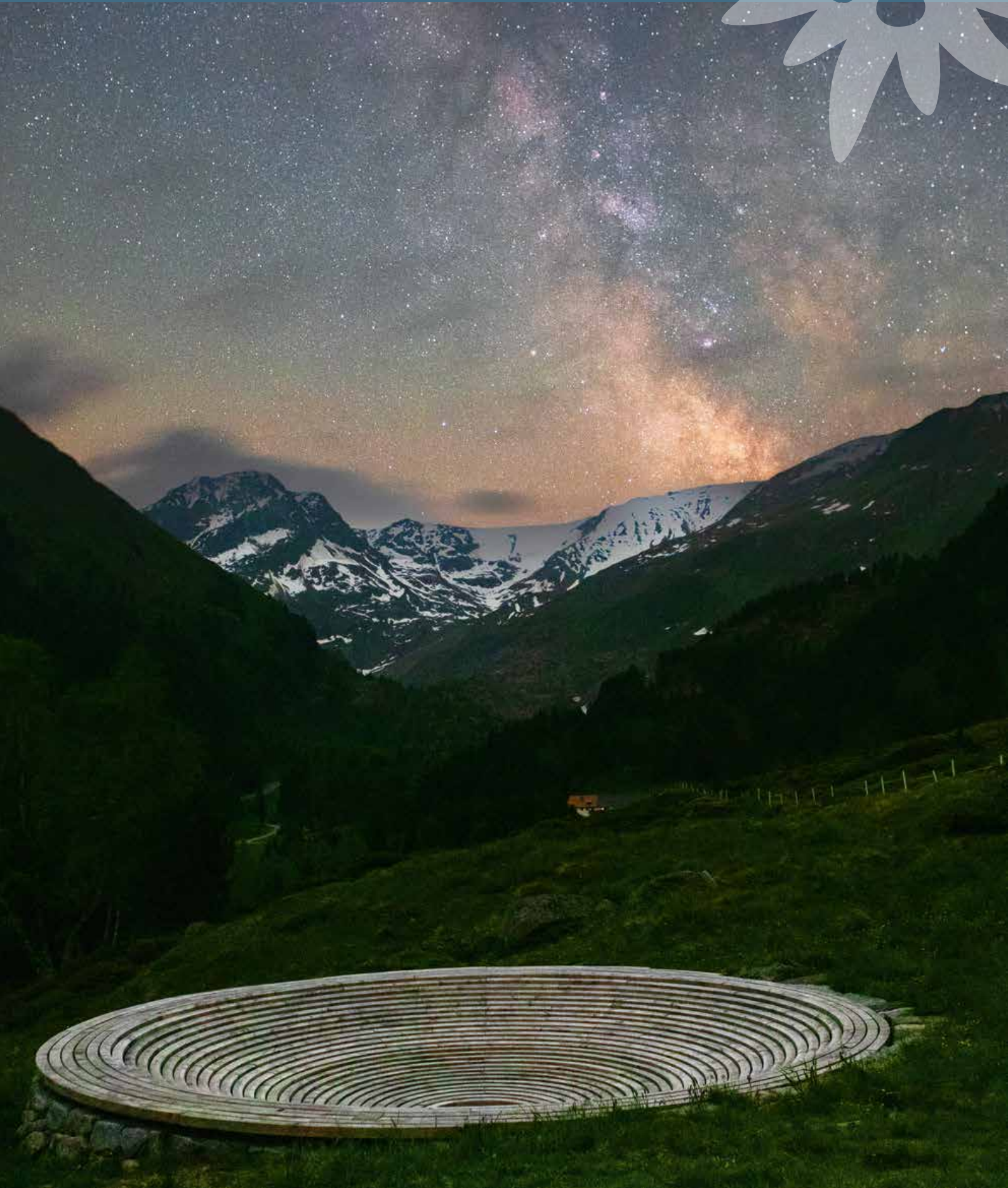


42 SEKTION INTERN



## Redaktionsschluss Heft 04 | 2023

Redaktionsschluss für das nächste MainBERG-Magazin  
ist der **20. September 2023**.



# SO DUNKEL DIE NACHT, SO HELLE DIE STERNE

Warum lohnt es sich, nachts im Kaunertal zu wandern?

Ein Gespräch mit dem Sternen-Guide Philip Hughes über blaue, gelbe und rote Sterne



Die Sternenschale oberhalb des Gepatschhauses ist aus Stein und Zirbenholz aus der Region gefertigt. Am 17. Juni 2023 wurde sie feierlich eröffnet. Mit fast sieben Metern Durchmesser bietet sie Platz für 15 bis 20 Personen.

**MainBERG:** Philip, du bietest als Sternen-Guide Nachtwanderungen im Kaunertal an. Kannst du uns erklären, was das Besondere daran ist?

**Philip Hughes:** Hier, fernab der Städte, wo die hohen umliegenden Berge das Tal abschirmen, gibt es wenig Lichteintrag von außen. Dadurch kann man den Sternenhimmel besonders gut betrachten. Man sieht nicht nur besonders viele Sterne, sondern bei großer Dunkelheit erkennt man sogar ihre Farbunterschiede. Sehr heiße Sterne sehen wir als blau, mittelheiße – zu denen auch unsere Sonne gehört – als gelb, und kühlere Sterne erscheinen uns rot. Die Milchstraße ist in ihren Details zu erkennen und bei guten Bedingungen sehen wir sogar die Andromeda-Galaxie. Das ist unsere größere Nachbargalaxie, die 2,5 Millionen Lichtjahre entfernt ist.

Die Qualität des Sternhimmels hier ist also ein starker Kontrast zur Stadt. Aber das ist nicht die einzige Besonderheit. Es bietet sich hier eine außerordentlich schöne Kulisse für die Sternenbeobachtung. Das Kaunertal ist Heimat des Gepatschferners, des zweitgrößten Gletschers in Österreich. In der vom Gletschereis geformten Bergwelt zeigt sich der Nachthimmel vor einer einmaligen und atemberaubenden

Naturkulisse. Die Natur entfaltet sich im Kaunertal unter dem natürlichen Wechsel von Tag und Nacht und bietet daher auch Lebensraum und Rückzugsort für Lebewesen, die auf die Dunkelheit angewiesen sind.

**MainBERG:**

Wie läuft eine Sternenwanderung bei euch ab?

**Philip Hughes:** Treffpunkt ist die Mautstelle der Kaunertaler Gletscherstraße kurz hinter Feichten. Von hier führt die Kaunertaler Gletscherstraße zum Gepatschhaus. Dort auf 1.928 Metern startet unsere Wanderung. Ausgestattet mit Rotlichtlampen begeben wir uns auf unseren Rundweg. Die Rotlichtlampen sind wichtig, da sie wenig blenden und die Anpassung der Augen an die Dunkelheit nicht stören. Das Auge braucht etwa 30 Minuten, um sich an die Dunkelheit zu gewöhnen. Schon ein kurzer Blick aufs Handy reicht und das Auge muss sich von neuem anpassen.

Während wir in die Dämmerung hineinwandern, zeigen sich erste Sterne und Sternbilder. Wir erfahren, welche Bedeutung die Sterne für den Menschen, für unsere Orientierung und für die Entstehung von Geschichten und Weltbildern haben. Eng verwoben mit astronomischen Zyklen



*Den Blick in den Himmel zu richten, bedeutet auch, die Unendlichkeit zu spüren  
(Fotos oben und rechts oben: Andreas Kirschner)*

waren und sind immer auch klimatische Veränderungen auf der Erde. Teil der Wanderung ist daher auch das Aufzeigen der Zeichen der Zeit im Kaunertal. Die Teilnehmenden erfahren interessantes über den Gletscher, das Bergleben und dessen Herausforderungen.

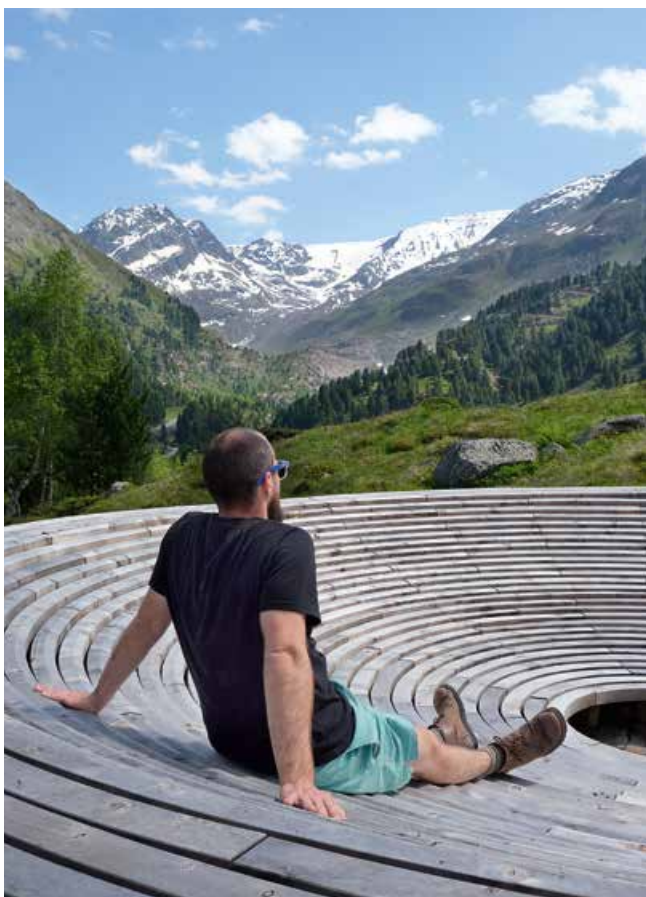
Zuerst beobachten wir den Sternenhimmel mit bloßem Auge, später auch mit Fernglas und Teleskop. Für eine optimale Betrachtung des Nachthimmels reicht es nicht, bis zum Sonnenuntergang zu warten. Damit es dunkel genug ist, muss die Sonne weit unter dem Horizont stehen. Wenn es soweit ist, erreichen wir den Höhepunkt unserer Wanderung, die Sternenschale. Hier haben wir Zeit zu verweilen und können den Nachthimmel und die Weite des Universums in Ruhe auf uns wirken lassen.



Philip Hughes (44) ist in Donauwörth geboren und aufgewachsen. Ihn hat es der Liebe wegen ins schöne Kaunertal gezogen. Dort betreibt er mit seiner Frau ein Appartementhaus und bietet im Sommer die Sternentour an. Foto: privat

**MainBERG:** Wann ist die beste Zeit für eine Sternentour?

**Philip Hughes:** Die Sternentour finden von Ende Juni bis Mitte September jeweils einmal wöchentlich statt. Allerdings nicht bei Vollmond, dann ist es für die Sternbeobachtung zu hell. Alternativ können dann Mondwanderungen in Feichten gemacht werden.



*Die Sternenschale - ein Platz zum Ruhen und Schauen  
(Foto: Stefanie Pontasch)*

**MainBERG:** Für wen ist das geeignet?

**Philip Hughes:** Bei der Sternentour handelt es sich um eine leichte Wanderung auf Wanderwegen. Die Wanderung beginnt in der Dämmerung und endet bei Dunkelheit an der Sternenschale. Sie ist grundsätzlich auch familieneeignet, allerdings empfiehlt es sich ob der Zeitdauer von drei bis vier Stunden erfahrungsgemäß eher für ältere Kinder. Wir empfehlen in jedem Fall festes Schuhwerk und das Mitnehmen einer warmen Jacke, denn auch im Sommer werden die Nächte kühl.

**MainBERG:** Wie bist du zum Sternentour gekommen?

**Philip Hughes:** Der Sternenhimmel hat auf mich schon immer eine besondere Faszination ausgeübt. Ich würde mich als Hobby-Astronom bezeichnen. Mein Wissen über die Sternbeobachtung und die Sternbilder habe ich mir im Selbststudium angeeignet. Bevor ich im Kaunertal gewohnt habe, musste ich allerdings immer aus der Stadt hinausfahren, um die Sterne gut sehen zu können. Bei der Sternbeobachtung genieße ich die besondere Ruhe und Stille. Normalerweise geht man ja nachts selten allein raus. Wenn man dies aber tut, kann man seine Umgebung ganz neu erleben. Durch die Dunkelheit sind die übrigen Sinne besonders geschärft. Die nächtliche Geräuschkulisse nimmt man dann viel deutlicher wahr - man erlebt die Natur und auch sich selbst auf eine ganz neue Art und Weise, die man so aus dem Alltag nicht kennt. Am eindrucklichsten sind die Nächte, in denen ich bei anfangs bewölktem Himmel aufgebrochen bin. Wenn es dann plötzlich doch noch aufklart und der Sternenhimmel sich in seiner ganzen Schönheit zeigt - das sind einzigartige Erlebnisse, die einem besonders im Gedächtnis bleiben.



Als ich das erste Mal die Milchstraße am Himmel sah, war ich 20 Jahre alt. Ich stand mitten in der ägyptischen Wüste. Diese Dunkelheit, die Ruhe, eine wolkenlose Nacht und tausende Sterne über mir – so viele, dass man die üblichen Sternbilder gar nicht mehr erkennen konnte. Komisch eigentlich, dass mir bis dahin noch nie aufgefallen war, dass ich zu Hause am Nachthimmel nur so wenige Sterne sehen kann, geschweige denn die Milchstraße.

Schon der römische Philosoph Seneca wusste: "Wenn die Sterne nur von einem einzigen Ort aus auf der Erde sichtbar wären, würden die Menschen nie aufhören, dorthin zu reisen, um sie zu sehen". Leider bekommen seine Worte heute eine ganz neue Relevanz. Denn seit der Erfindung des elektrischen Lichts werden unsere Nächte immer heller. Viele Menschen erleben, dass es in ihrer Umgebung nachts kaum noch dunkel wird. In und um Frankfurt ist das ganz besonders der Fall. Der Flughafen nahe der Stadt – so praktisch; die Skyline – so schön anzuschauen; doch all das künstliche Licht trübt den Blick auf die Sterne. Damit sind wir nicht allein. Rund 83 Prozent der Weltbevölkerung leben unter einem künstlich aufgehellten Himmel und erkennen nur die allerhellsten Sterne. An einem wirklich dunklen Ort kann man nachts ungefähr 3.000 Sterne sehen. Am Stadtrand sind es – mit Glück – kaum hundert.

Die stetige Zunahme der Lichtverschmutzung – also der Überlagerung von natürlichem Licht durch Kunstlicht – ist aber nicht nur ein Problem für die Sternbeobachtung. Denn Tag und Nacht mit ihren wechselnden Lichtverhältnissen geben einen Rhythmus vor, der wichtig für viele Prozesse

in der Natur ist – von der Tier- und Pflanzenwelt bis hin zu uns Menschen. Die negativen Folgen für uns sind unter anderem Schlafstörungen, aber auch Beeinträchtigungen des Immunsystems oder der Konzentrationsfähigkeit.

Zurück zum Sternenhimmel: Um diesen von Kunstlicht möglichst ungetrübt zu erleben, reisen manche Menschen bis nach Chile oder Namibia. Doch auch in Mitteleuropa gibt es noch sternenreiche Nachthimmel zu bestaunen – zum Beispiel im Kaunertal. Dank seiner besonderen Lage ist es einer der dunkelsten Orte Europas. Hier befinden sich gleich drei Hütten unserer Sektion: das Gepatschhaus, die Verpeilhütte und die Rauhekopfhütte.

Mittlerweile werden die dunklen Nächte im Kaunertal auch touristisch genutzt. Auf Initiative der Tiroler Umweltschutzgesellschaft und mit der Fachexpertise des zugehörigen „Kompetenzzentrums für Lichtverschmutzung und Nachthimmel“ entstand hier ein ganz besonderes Erlebnis-Angebot. Ausgangspunkt ist das Gepatschhaus. Seit fünf Jahren bieten die Sternen-Guides Philip Hughes und Andreas Penz geführte Nachtwanderungen an.

*Monique Hayek*

**Monique Hayek (35)** lebte lange in Frankfurt und ist Mitglied der Frankfurter Sektion des Alpenvereins. Sie hat sich der Liebe zu den Bergen wegen mittlerweile mit ihrer Familie in Tirol niedergelassen.

Dort arbeitet sie bei der Tiroler Landesumweltschutzgesellschaft in einem Projekt, das auf das Thema Lichtverschmutzung aufmerksam macht.

Infos unter: <https://hellenot.org/home/>

**MainBERG:** *Warum ist der intakte Nachthimmel aus deiner Sicht so wichtig?*

**Philip Hughes:** Ich führe die Sternenwanderungen jetzt seit fünf Jahren durch und durfte schon etwa 500 Menschen den Nachthimmel im Kaunertal zeigen. Dabei erlebe ich immer wieder, dass die Menschen, vor allem wenn sie aus der Stadt kommen, den Sternenhimmel gar nicht mehr kennen. Viele Menschen haben zum Beispiel noch nie die Milchstraße gesehen. Wer in den Sternenhimmel schaut, sieht einen Teil der Natur, der für uns heute nicht mehr selbstverständlich ist.

Der unbedachte Einsatz von zu heller oder blendender Beleuchtung nimmt uns diesen Anblick. In früheren Zeiten konnten die Menschen die Sterne von überall aus gut sehen. Der Nachthimmel begleitet und fasziniert die Men-

schen seit Jahrtausenden. Die Sternbeobachtung gehört seit jeher zum Leben der Menschen und bestimmte in vielen Kulturen ihren Alltag. Wenn wir heute den Sternenhimmel betrachten, können wir uns vorstellen, wie ihn unsere Vorfahren gesehen haben. Die Dunkelheit ist also unser Fenster zu den Sternen und unserer eigenen Vergangenheit.

*Die Fragen stellte Monique Hayek*

**Infos und Kontakt zu den Sternenwanderungen:**

[https://www.kaunertal.com/de/Aktuelles/Events/Sternen-naechte-erwandern-im-Kaunertal\\_ev-4857](https://www.kaunertal.com/de/Aktuelles/Events/Sternen-naechte-erwandern-im-Kaunertal_ev-4857)

**Philip Hughes**

T: 0043 (0) 681 2032 1035, [info@tirolerhof-feichten.at](mailto:info@tirolerhof-feichten.at)

**Andreas Penz**

T: 0043 (0) 664 522 5568, [info@hausrenate.com](mailto:info@hausrenate.com)



Der Gundermann

## Wildkräuter – Essen am Wegesrand

Im Frühjahr trifft man sie oft: Gut gelaunte Menschen, die mit bis zum Rand gefüllten Tüten aus dem Dickicht kommen. Aber Moment mal, rieche ich da nicht... Knoblauch?

Fast richtig! Wenn im Frühjahr ein Hauch Knoblauchduft in der Luft liegt und man ein paar Meter weiter schon denkt, man stünde in einer großen Schüssel Knoblauchsoße – dann ist es wieder so weit: Der Bärlauch hat Saison. Diese „Knobfahne“ des Waldes kennen die meisten. Doch unsere Wälder und Wiesen haben noch viel mehr Schmackhaftes zu bieten!

Als „Wildkräuter“ werden krautige Wildpflanzen bezeichnet, die zum Verzehr geeignet sind. Sie wachsen, wie der Name schon sagt, wild und bedürfen keiner Kultivierung durch den Menschen. Wer sich ein bisschen mit der Materie beschäftigt, wird schnell merken, dass sich am Wegesrand viele Leckereien verstecken, mögen sie auch noch so unscheinbar aussehen.

Wir wollen euch hier ein paar der häufigsten Wildkräuter vorstellen, die vergleichsweise einfach und sicher zu erkennen sind.



### Giersch (gewöhnlicher)

#### Wann?

März-Oktober (junge Blätter);  
Juni-Juli (Blüten)

**Wo?** Halbschattige und schattige Standorte, oft zusammen mit Knoblauchsrauke oder Brennnessel

**Inhaltsstoffe:** Eisen, Vitamin C

**Weitere Verwendung:** junge Blätter frisch, z. B. im Salat; beim Kochen als Alternative zu Spinat (auch ältere Blätter)

**Verwechslungsgefahr:** Bärenklau (giftig)

#### Besonderheiten:

Blätter in Dreiergruppen angeordnet.



### Gundermann (gewöhnlicher)

#### Wann?

März-Mai (Blüten), junge Blätter im  
Frühling

**Wo?** Waldsäume, Hecken, Auengebüsche,  
Wirtschaftswiesen

#### Inhaltsstoffe:

Vitamin C, Kalium, Bitter- und Gerbstoffe

#### Weitere Verwendung:

roh in geringen Mengen (wie ein Gewürz)

**Verwechslungsgefahr:** gering

#### Besonderheiten:

Blätter duften beim Zerreiben aromatisch

### Wildkräuter sammeln – aufgepasst!

Bevor ihr euch auf die Suche nach den wilden Delikatessen macht, hier ein paar Tipps, damit ihr auf der sicheren Seite seid:

- 🌿 Einige Wildkräuter haben giftige „Doppelgänger“. Ein guter Pflanzenführer ist unerlässlich. Auch eine Bestimmungsapp wie z. B. „Flora Incognita“ kann helfen.
- 🌿 Schaut euch den Standort gut an. Zum Beispiel können in der Nähe von viel befahrenen Straßen Schadstoffe durch Abgase in die Pflanzen gelangen. Auch viel besuchte Parkanlagen oder intensiv bewirtschaftete Landwirtschaftsflächen sind mit Vorsicht zu genießen.
- 🌿 Naturschutzgebiete sind tabu. Hier dürfen keine Pflanzen entnommen werden. Außerdem gibt es bestimmte Arten, die auf der Roten Liste stehen, weil sie vom Aussterben bedroht sind. Diese Arten sind immer und überall geschützt.
- 🌿 Entnehmt niemals die ganze Pflanze, sondern nur Teile der Pflanze, damit das Überleben der Art am Standort nicht gefährdet wird. Nehmt nur so viel mit, wie ihr wirklich braucht bzw. wie die Natur verkraften kann.
- 🌿 Nicht bei jedem Kraut sind alle Pflanzenteile für den Verzehr geeignet.
- 🌿 Achtet auf den richtigen Erntezeitpunkt, damit es am Ende auch schmeckt.

## Brennnessel (große)

### Wann?

Quasi immer (junge Pflanzenteile);  
Juli-Oktober (Blüten)

**Wo?** Überdüngte Böden, z. B. Flussufer, Gärten, Schuttplätze, Wegränder, Waldsäume

### Inhaltsstoffe:

Vitamine, Mineralstoffe wie z. B. Eisen

**Weitere Verwendung:** junge Pflanzenteile, auch mit Blütenständen, für Wildkräutersalat oder als Spinatalternative (Triebe erst mit einem Nudelholz überrollen, damit die Brennhaare abbrechen und die Zubereitung erleichtert wird)

### Verwechslungsgefahr:

Taubnesseln, andere Brennnesselarten






### Besonderheiten:

Brennhaare, also am besten Handschuhe tragen



## Wildkräuterführungen in der Region

Für alle, die gerne bei der nächsten Wanderung, Radtour oder Kletterei eine Gartenschere mitnehmen würden, sich aber noch nicht trauen, gibt es in Frankfurt und Umgebung einige Möglichkeiten, an Wildkräuterführungen und -seminaren teilzunehmen. Hier könnt ihr Wildkräuter nicht nur „erlesen“, sondern auch gleich probieren und bei Unsicherheit die Profis fragen:

-  Regine Ebert (Bad Vilbel und Taunus), [www.regine-ebert.de](http://www.regine-ebert.de)
-  Streuobstzentrum Kirschberghütte (Bad Vilbel), [www.kirschberghuetten.de/events](http://www.kirschberghuetten.de/events)
-  MainÄppelHausLohrberg Streuobstzentrum e.V. (Frankfurt), [www.mainaepfelhauslohrberg.de](http://www.mainaepfelhauslohrberg.de)
-  Wildkräuter-Welt (Frankfurt und Taunus), [www.wildkraeuter-welt.de](http://www.wildkraeuter-welt.de)
-  Frankfurter Stadtevents (Frankfurt und Umgebung), [www.frankfurter-stadtevents.de](http://www.frankfurter-stadtevents.de)

*Wenn der Bärlauch blüht, kann man ihn immer noch essen - schmackhafter ist er allerdings vor der Blüte.*

## ESSEN AM WEGESRAND

## Löwenzahn (gewöhnlicher)

### Wann?

Min. April-Juli (Blüten),  
September-März (Wurzeln)

**Wo?** Wiesen, Wegränder, Gärten, Mauerritzen

**Inhaltsstoffe:** Bitterstoffe, Kalium; Eiweiß, Vitamin C, Kalium, Magnesium und Phosphor (Wurzel)

**Weitere Verwendung:** Wurzeln als Salat oder Gemüse; junge Blätter für Salat oder gehackt über Suppen/Eintöpfe, für Quark oder als Spinatalternative; Blütenstängel entbittert (längsgeschnitten und eine Stunde in Wasser eingeweicht) für Salat oder als Gemüse; Blütenblätter als Speisendekoration; Blüten zur Sirupherstellung

**Verwechslungsgefahr:** andere Pflanzen der Gattung Taraxacum - Unterscheidung durch Blütenstandstiele (hohl beim Löwenzahn)

**Besonderheiten:** nur die Blüten schmecken süßlich, der Rest chicoréartig



## Und jetzt - ab nach draußen und guten Appetit!

*Text: Julia Neumann, Fotos von pixabay*

*Alle Angaben ohne Gewähr.*

*Quellen: pflanzen-vielfalt.net, kraeuter-buch.de*

## Knoblauchrauke

### Wann?

April-Juni (junge Triebe & Blüten); bis Herbst (junge Blätter, Samen); Herbst bis Frühjahr (Wurzel)

### Wo?

Lichte Laubwälder, Gebüsche und Hecken, an Mauern und Wegrainen

### Inhaltsstoffe:

Vitamin A und C, verschiedene Mineralstoffe

### Weitere Verwendung:

frisch, z. B. im Salat, Quark (junge Triebe, Blätter); Samen wie Pfefferkörner; Wurzel als Gewürz

Verwechslungsgefahr: gering

**Besonderheiten:** Zerriebene Blätter riechen und schmecken nach Knoblauch



## Kletterspaß und Nervenkitzel

### Mit einem Sommerfest feierte das DAV Kletterzentrum Frankfurt sein 10-jähriges Bestehen



Am 3. Juni feierte die DAV Sektion Frankfurt am Main ein Sommerfest, um das 10-jährige Bestehen der Kletterhalle gebührend zu feiern. Mit einem bunten Programm und spannenden Klettererlebnissen lockte das Fest Kletterbegeisterte jedes Alters an. Von einer Abseilstation über Kistenklettern bis hin zu Showklettereinlagen wurde den Besucherinnen und Besuchern eine Vielzahl von Aktivitäten geboten.

#### Nervenkitzel auf einem wackeligen Turm

Die Jugendgruppe der DAV Sektion Frankfurt hatte eine besondere Herausforderung vorbereitet: das Kistenklettern. Wer schafft es, auf einem wackeligen Turm aus leeren Getränkekisten nicht nur das Gleichgewicht zu halten, sondern gleichzeitig noch weitere Kisten aufeinanderzustapeln? Bei dieser Mutprobe sind Geschicklichkeit und Gleichgewichtssinn gefragt. Die Mitglieder der Jugendgruppe sorgten für

lichkeiten verzehrt. Der Grill war ein beliebter Treffpunkt für die Gäste und bot Gelegenheit zum Austausch und zur Entspannung. Hier konnten sich die knapp zweihundert Besucherinnen und Besucher an duftenden Bratwürsten und veganen Alternativen stärken und die sommerliche Atmosphäre genießen.

#### Techniktraining und Hallenrundgang - Lernen und Entdecken

Das Sommerfest bot auch vielen Menschen Gelegenheit, ihr technisches Kletterkönnen zu verbessern oder die ersten Schritte an der Wand zu wagen. Erfahrene Trainerinnen und Trainer standen den Kletternden zur Seite und gaben wertvolle Tipps. Zusätzlich wurden Hallenrundgänge angeboten, bei denen die Besuchenden einen Blick hinter die Kulissen der Kletterhalle werfen und Einblicke in die täglichen Abläufe erhalten konnten.



Von Geschicklichkeitsübungen an der Kletterwand bis zum Weben mit alten Seilen: Beim Sommerfest war viel los

eine sichere Betreuung und motivierten die Kinder zu immer neuen Höhenrekorden - 24 Kisten schaffte die Siegerin. Das Kistenklettern begeisterte sowohl die jungen Kletterer als auch ihre stolzen Eltern.

#### Mutig die Wand hinab

Ebenfalls beliebt war die Abseilstation: Betreut durch den Kletterclub Frankfurt (KCF) hatten Teilnehmende die Möglichkeit, das Abseilen auszuprobieren. Von der Treppe aus konnten sie gesichert zu einem Umlenker an der Hallenwand gelangen und von dort abseilen. Sowohl Kinder als auch Erwachsene wagten es, sich unter Anleitung selbst abzulassen. Die meisten kostete es erst Überwindung, sich rückwärts in die Tiefe gleiten zu lassen, doch anschließend waren sie dann sichtlich froh und stolz.

#### Gemeinschaftliches Klettern für die Jüngeren

Natürlich wurde auch geklettert: Beim „Schnupperklettern“ konnten Kinder ausprobieren, wie es sich anfühlt, am Toprope gesichert die Hallenwände zu erklimmen. Betreut wurden sie dabei von Trainerinnen und Trainern der Halle.

#### Schlemmen in der Sommerluft

Während die Kletternden sich sportlich betätigten, wurden auf dem Außengelände der Kletterhalle kulinarische Köst-

#### Artistische Höchstleistungen

Den krönenden Abschluss des Sommerfests bildete das Showklettern der Sportklettergruppe: Mit atemberaubenden Moves und spektakulären Sprüngen zogen die Kletterkünstler alle Blicke auf sich. Ihre Geschicklichkeit und Kraft beeindruckten das Publikum und rissen es zu Begeisterungsrufen und Applaus hin. Die Showeinlage war ein Höhepunkt des Tages und rundete das Programm perfekt ab. Abschließend möchten wir uns herzlich bei allen Teilnehmenden und Helfenden bedanken. Ohne eure Unterstützung, euer Engagement und eure Begeisterung wäre dieses Fest nicht möglich gewesen. Wir möchten uns insbesondere bei der Jugendgruppe, den Grillmeistern, den Trainerinnen und Trainern und den Mitgliedern der Sportklettergruppe bedanken.

Mit Vorfreude blicken wir nun auf das kommende 11. Jahr unserer Kletterhalle und auf weitere spannende Veranstaltungen und gemeinsame Klettererlebnisse. Wir hoffen, dass wir auch in Zukunft auf eure Unterstützung zählen dürfen und dass wir die Kletterfreude und die Verbundenheit innerhalb unserer Gemeinschaft weiter stärken können.

Auf ein weiteres Jahr voller Kletterabenteuer und gemeinsamer Erlebnisse!

*Euer Team des Kletterzentrums Frankfurt*

Der Vorstand lädt gemäß § 20 Abs. 2 der Sektionssatzung die Mitglieder zu einer

## Außerordentlichen Mitgliederversammlung ein.

Die Versammlung findet statt am **Mittwoch, dem 15. November 2023 um 19.00 Uhr** als Präsenzversammlung im Vereinshaus, Homburger Landstraße 283, Frankfurt am Main-Preungesheim.

### Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Generalsanierung des Gepatschhauses:
  - 3.1 Vorstellung der aktuellen Planung
  - 3.2 Termine und Kosten
  - 3.3 Beschlussfassung
4. Verschiedenes

Wir bitten die Sektionsmitglieder um rege Beteiligung und erinnern an das Mitbringen des AV-Ausweises 2023.

Bitte benutzen Sie auch die Park-and-Ride Plätze bei der U-Bahn-Endstation der U5 unterhalb der Brücke der A661, da die Parkplätze am Haus durch den Betrieb des Kletterzentrums reduziert sind.

*Der Vorstand*



## WER SIND EIGENTLICH ...?

### „Schon immer unser Traum“

#### Unsere neuen Hüttenwirtinnen im Gepatschhaus



*Heidi Tschögele*

Wie schaut man einem neuen Lebensabschnitt entgegen? „Wir lassen uns überraschen. Komme es, wie es kommen wolle.“, sagen die neuen Pächterinnen des Gepatschhauses. Beide sind bergbegeistert, beide haben einschlägige Erfahrungen - und vor allem kennen sie einander gut: Lena und Heidi sind Nichte und Tante.

**Lena Tschögele** besucht derzeit noch die HLW (Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe) in Landeck, wo sie auch die Matura absolvieren wird, bevor es für sie auf die Hütte geht. Während ihrer Schulzeit hat sie schon auf der Verpeilhütte gearbeitet, aber auch in einem Altersheim und in verschiedenen Hotels. Besonders auf der Verpeilhütte hat es ihr sehr gut gefallen. Diese Erfahrung hat sie darin bestätigt, die Arbeit einer Hüttenwirtin zu übernehmen.

**Heidi Tschögele** ist schon jahrelang in der Gastronomie als Köchin und seit über einem Jahrzehnt als Küchenchefin tätig. Einschlägige Erfahrungen sammelte sie nicht nur in Tirol, sondern auch in Wien und in der Schweiz. Den Betrieb auf einer Berghütte kennt sie auch schon, weil sie zwei

Sommer lang im Gepatschhaus als Köchin tätig war.

Warum sich die beiden entschlossen haben, die Pacht für das Gepatschhaus zu übernehmen? „Weil es schon immer unser Traum war, eine Hütte zu führen“, sagen Leni und Heidi. Sie gehen nicht nur gerne mit Menschen um; auch die Arbeit auf einer Hütte in den Bergen gefällt ihnen gut. Dazu kommt: Das Gepatschhaus liegt in ihrer Heimatregion, und sie kennen die Umgebung der Hütte gut.

„Seit Kindheitstagen durften wir die Berge in ihrer Schönheit und Vielfalt kennenlernen“, sagen die beiden. Egal ob zu Fuß über Felsen, Stein oder Schnee und auf „verschiedensten Arten von Brettla“ wie Tourenski, Rennski und Langlaufski: Sie sind in den Bergen zu Hause. „Wir sind hier einfach aufgewachsen und stolz drauf!“ beschreiben sie ihre Motivation.

Jetzt freuen sie sich auf alles, was sie erwartet: auf einen „coolen und lustigen Sommer“, die Herausforderungen, die Erfahrungen und vor allem „neuen Menschen in ihrem Sein zu begegnen“.

*Text: Wolfgang Berger*



*Lena Tschögele*

## Felsen, Wasser, Sternenhimmel

### Eine unvergessliche Osterfahrt nach Finale Ligurien



Die Crux direkt am Einstieg

Montag Nacht und der Wecker schrillt; an jedem anderen Tag würde man sich die Decke über den Kopf ziehen und wünschen, man wäre taub. Draußen ist es noch dunkel und kalt, doch die Stimmung steigt von Minute zu Minute. Und dann an der Kletterhalle angekommen, der Kofferraum prall gefüllt, fallen die Türen ins Schloss, noch ein letzter Abschiedsgruß für die Eltern und die Fahrt kann beginnen.

Schon die Autofahrt vergeht wie im Flug: Wir singen Karaoke, abwechselnd mit Klassikern und modernen Hits. Draußen braust die italienische Landschaft vorbei, und die wärmende Sonne strahlt uns entgegen. Angekommen am Campingplatz steht die erste Herausforderung bevor, im Schatten der Olivenbäume werkeln alle an ihren Zelten. Bei einer ersten Erkundung des Campingplatzes entdecken wir ein altes Volleyballfeld, welches wir wiederbeleben. Danach helfen alle dabei, das schon vorher geplante gemeinsame Abendessen vorzubereiten. Fünfzehn helfende Händepaare und der im Kochen sehr talentierte Jugendleiter Jan zauberten an jedem Abend der zwei Wochen eine unglaublich leckere Mahlzeit, die jedes Mal in wenigen Minuten verdrückt wurde.

Im Flow der Musik aus der Musikbox ging es quer über den Campingplatz zu den Spülbecken, wo mit der Suppenkelle in der Hand energisch und kraftvoll mitgesungen wurde. Bei Einbruch der Dämmerung setzten wir uns alle zusammen und jagten im Spiel Werwölfe: Im Schein der Taschenlampen und bewaffnet mit Snacks, spielten wir unterm Sternenhimmel bis in den späten Abend hinein.

Bei Sonnenaufgang beginnt der erste Klettertag. Mit gepackten Rucksäcken geht es an der Küstenstraße entlang. Ringsum nur Natur, aus der prachtvolle Felsen emporragen. Ausführlich und geduldig von den Jugendleitern über die Sicherungsvorgänge aufgeklärt, ist der kühle und raue Fels dann auch schon unter der Handfläche zu spüren. Unter einem der Abgründe, der mit jedem Armzug in Richtung Spitze mehr von dem atemberaubenden Panorama preisgibt. Noch weiter, noch höher, die Muskeln fangen an zu zittern, der

Atem wird schneller, noch zwei Züge... mit der letzten Kraft zum Gipfel hochgezogen und das Adrenalin strömt durch den Körper. Der Blick wendet sich zum Tal, die Lunge füllt sich mit frischer Bergluft und die Augen können sich nicht satt sehen an dem Anblick. Es ist unbeschreiblich, wie groß und frei man sich fühlt, wie mächtig und zugleich doch so klein mit den Bergriesen auf Augenhöhe.

Gut gestimmt, mit viel Gelächter finden sich alle zur Mittagspause zusammen. Der Tag vergeht wie im Flug, gegen 15 oder 16 Uhr werden die ersten Routen abgebaut und es wird zusammengepackt. In der Nachmittagssonne geht es zurück zu den beiden Autos. Auch die Autofahrten waren ein wesentlicher Teil der Reise; mit offenen Fenstern, frischer, kühler Salzwasserluft im Haar und unbeschwertem Herzen verlor man sich im tiefblauen Horizont.

Während der Fahrt waren wir natürlich auch einige Male einkaufen, meistens in unterschiedlichen Gruppen, was auch neue Erfahrungen mit sich brachte. Im Supermarkt durfte grundsätzlich alles in den Wagen, worauf wir Lust hatten, von leckeren Snacks zu tollen Aufstrichen (italienischer Mozzarella fehlte dabei nie!), frischem Brot und Gebäck.

Das Volleyballnetz auf dem Campingplatz hatten wir während des gesamten Aufenthalts für uns allein. Dort wurde Volleyball gespielt, gelesen, Musik gehört, viel gelacht und gemeinsam wurden wunderbare Stunden verbracht. Gegenseitig brachten wir uns das Spielen bei und wurden von Mal zu Mal besser. Die Jugendleiter bemühten sich auch, Schritt für Schritt uns die Spielregeln näherzubringen. Wir spielten in unterschiedlichen Gruppen mit den Jugendleitern, was die Gruppendynamik stärkte und für viele unvergessliche Momente sorgte. Die Stimmung war bestens und die Sonnenuntergänge, die man wunderbar vom Platz aus beobachten konnte, toppten das Ganze noch. Mit Einbruch der Dunkelheit wurde dann wieder gekocht und für den nächsten Tag gepackt.

Jeder Ausflug war einzigartig. Neben den Klettertagen verbrachten wir auch Zeit an einer traumhaften Bucht. Das Meerwasser war erfrischend und glitzerte türkisgrün in der strahlenden Mittagssonne. Wir waren ungestört und der Steinstrand war komplett naturbelassen.

Es war auch immer möglich, Wünsche für Aktivitäten zu äußern. Die Jugendleiter waren alle sehr offen für Vorschläge und versuchten, sie zu ermöglichen. So besuchten wir einen 700 Meter hohen Klettersteig, der über mehrere Berggipfel und eine 42 Meter lange Hängebrücke führte. Von der höchsten Stelle aus bot sich uns ein faszinierender Panoramablick auf die Alpen und die am Horizont zu erkennende Insel Korsika.

Auch das Erkunden von Höhlen auf dem Weg zu den Kletterrouten bescherte uns abenteuerliche Momente. In der zweiten Woche entdeckten wir eine etwas abgele-



Am Standplatz der ersten Seillänge am Monte Perti

genere und selten besuchte Höhle, die wir einen Tag lang erforschten. Ausgestattet mit Abseilausrüstung und Stirnlampen ging es eine steile Steinwand in den großen Innenraum der Höhle hinunter. Salztropfsteine und malerisch schöne Höhlenstrukturen waren zu erkennen. Von der Decke hingen Fledermäuse. Von Finsternis umgeben stiegen wir durch alte Bergarbeiterschächte, kletterten über Felsbrocken, sprangen über „schwarze Löcher“ und seilten uns immer tiefer in das Herz des Berges hinab. Höhepunkt der Tour war ein kleiner Bach dutzende Meter unter der Erde. Das klare Wasser musste einer Bergquelle entspringen und mündete in vielen kleinen Wasserbecken. Im Schein der Stirnlampen leuchtete es türkisblau.

Was natürlich auch nicht fehlen durfte, war das allseits beliebte Geländespiel „Capture the Flag“, bei dem man im Team die Flagge des gegnerischen Teams suchen und auf seine Seite bringen muss. Für das Spiel sind eine gute Strategie und Teamarbeit notwendig, welche durch die stille Waldatmosphäre gefördert wurden.

In der letzten Nacht schliefen wir unter freiem Sternenhimmel und wurden vom Sonnenaufgang geweckt. So klang eine unvergessliche Reise aus.

Die Fahrt war auch wegen der Jugendleiter so fantastisch, die sich um uns kümmerten und mit denen wir eine lustige Zeit verbrachten. Sie sind alle sehr kompetente, charismatische, humorvolle Menschen und bemühten sich sehr, auf unsere Wünsche einzugehen. Sie waren verantwortungsbe-



Die letzten Meter zum Umlenker

wusst, zeigten Talent und Erfahrung im Umgang mit jungen Menschen und nahmen sich bei Bedarf für jeden Einzelnen genügend Zeit, um etwas zu erklären.

Die Fahrt gehört zu den besten Dingen, die ich in den letzten Jahren gemacht habe, und der Abschied von allen war viel zu schwer. So eine Jugendfreizeit ist eine wunderbare Möglichkeit, um neue Menschen kennen zu lernen, die aus unterschiedlichen Stadtteilen kommen und einander sonst nie getroffen hätten. Man macht Erfahrungen, die man weder im Alltag noch im normalen Urlaub machen kann. Ein völlig neues Umfeld und das Verlassen der Komfortzone sorgen dafür, dass man neue Seiten an sich entdeckt.

Auch die Freude, die man mit anderen Menschen teilt, der Perspektivwechsel und das Vergessen von Alltagsorgen sind wichtige Gründe, um solch eine abenteuerliche Fahrt zu wagen.

Text: Aurelia Proskar, Fotos: Luca Iffland



Gemeinsam am Standplatz  
[www.dav-frankfurtmain.de](http://www.dav-frankfurtmain.de)



## Ein Sportkletterer auf neuen Wegen

Wie viele Neue hörte ich im KCF erstmals das Wort „Kümmerlingsfahrt“ und dachte dabei sofort an meine Kletter-Zeltlager an der Steinwand Anfang der 1980er Jahre. Bei denen lagen abends in der Kneipe Kreise aus leeren Flaschen auf dem Tisch. Ich dachte: „Geile Truppe, da muss ich mit.“ Erst später habe ich gemerkt, dass es mehr als eine Kümmerlingsfahrt im Jahr gibt, aber nicht alle KCF-Ausfahrten so genannt werden. Hatte ich mich überhaupt zu den richtigen angemeldet?

Von Sportklettern war bei der Vorbereitung auf die Fahrt zum Battert keine Rede, nur davon, welche der klassischen Mehrseillängenwege man auf jeden Fall machen sollte und dass es in diesen Routen kaum Bohrhaken gibt. Was jetzt?

Als erstes suchte ich die alten Klemmkeile, die mir Ulf und Alfred, mit denen ich als Kind an der Steinwand war, nach ihrer aktiven Zeit als Kletterer geschenkt hatten. Es war klar, dass ich damit allein nicht auftrumpfen konnte. Also erweiterte ich mein kleines Set an Friends auf den Bereich 0.3 bis 3, also blau bis blau, denn das ist meine Lieblingsfarbe. Und damit meine neuen „Freunde“ nicht völlig unbenutzt aussehen, schleifte ich sie in Bessenbach schnell einmal über den Sandstein.

Was ist noch wichtig bei extremen Bergtouren? Nur nagelneues Bandmaterial bekommt einen Platz am Gurt. Jetzt war es aber schon Montagabend, und Freitagmorgen sollte es losgehen. Da funktionierte nur noch das Sonderangebot des bekannten Onlinehändlers mit dem eigenen Paket-service. Zum Glück hatte ich alles mehrfach bestellt, denn einige der gelieferten Bandschlingen waren wohl Ladenhüter von 2018, die ich gleich wieder zurückschicken konnte.

Materialtechnisch fühlte ich mich nun ganz gut gerüstet. Wie man es benutzt, kann man sich ja in YouTube anschauen. Irgendwo hatte ich auch noch das Ausbildungshandbuch der Bergrettung Steiermark als PDF. Das mal farbig ausdrucken hilft auch, dachte ich mir.

Trotz dieser perfekten Vorbereitung auf den Battert musste ich mich am Freitag erst einmal auf den Nachstieg beschränken. Wir waren zu fünft und ich Teil der Dreierseilschaft. Lehrvideos zum Sichern von zwei Nachsteigern am Doppelseil hatte ich vergessen zu schauen. Doch auch als ewiger Nachsteiger hatte ich alles Material am Gurt, die Sachen mussten ja eingetragen werden. Interessiert saugte ich jedes Detail auf, das ich mir von meinen Kletterpartnerinnen anschauen konnte.

Danach hatte ich die Gelegenheit, mit einem echten alten Hasen zu klettern und zu beobachten, wie der aus den Resten einer alten Wurzel und einer vermutlich noch älteren Bandschlinge einen Fixpunkt generierte, der zumindest die Nerven beruhigt. Richtig überzeugte mich diese Technik jedoch nicht, und außerdem hatte ich als echter Profi meine alten Bandschlingen ja gerade zerschnitten.

Gerade als ich mich fit für erste eigene Heldentaten fühlte, kam um 17 Uhr der Regen. Glücklicherweise hatten Margarete und Petra uns von einem Campingplatz auf die Jugendherberge Baden-Baden umgebucht, so dass wir für die Nacht eine feste Unterkunft hatten. Vielen Dank fürs Kümmern!

Ein neuer Tag, lange geschlafen, der Fels braucht ja seine Zeit zum Trocknen – aber andere hatten das offensichtlich nicht so eng gesehen und waren vor uns in den Blockgrat eingestiegen. Während unserer Wartezeit konnte ich beobachten, wie sich ein Alpinist etwa zwanzig Minuten lang würdevoll und angemessen von einem total festsitzenden Klemmkeil verabschiedete.

Dann war es endlich so weit: Klettern in einer Zweierseilschaft mit Wechselführung. Ich musste nur vierzig ziemlich langweilige und üppig mit zwei Bühlerhaken ausgestattete Meter zum ersten Standplatz nachsteigen, dann ging es los: Ein kleiner Sprung zum nächsten Pfeiler, legen, legen, legen, ... Die kleinen Friends schon verschossen, jetzt also die alten Keile. Den einzigen Bohrhaken übersehen – egal, dann halt clean zum nächsten Stand, geschafft, überlebt!

Wieso dauert das so ewig mit dem Nachstieg? Ach so: Nur mit den guten Ratschlägen von vier anderen Seilschaften konnte meine Nachsteigerin meinen ersten Friend wieder befreien. Der saß „Bombe“, die Gefahr eines Standplatzsturzes hatte ich also sicher gebannt.

Abends ging es in großer Runde in die Kneipe. Dort beim Bier wurde ich mit dem letzten noch fehlenden Fachwissen versorgt: Der Blicksicherung nach Hermann Buhl. Wenn ich es richtig verstanden habe, schaut man seinem Kameraden dabei ganz intensiv beim Klettern zu und verhindert

Ihre Anzeige mit  
besten Aussichten  
im MainBERG





Anfragen bitte an:  
[ursula.ruessmann@dav-frankfurtmain.de](mailto:ursula.ruessmann@dav-frankfurtmain.de)





Impressionen von der KCF-Ausfahrt zum Battert (Fotos: Teilnehmende)

so, dass dieser abstürzt. Ich vermute, das funktioniert nur bei Wintererstbegehungen, trotzdem gut zu wissen.

Sonntag war unsere Zehnergruppe pünktlich um 7:30 Uhr im Frühstücksraum der Jugendherberge. Vor der Abfahrt nutze ich noch das WLAN, um in diversen sozialen Medien die Bilder meiner Heldentaten vom Vortag zu verbreiten. Als gut ausgebildeter Alpinist wusste ich, dass ich mein mobiles Datenvolumen aufsparen muss, um regelmäßig aufs Regenradar schauen zu können.

Am Fels angekommen, ging es diesmal über den Bockgrat (nicht zu verwechseln mit dem Blockgrat, die Routennamen am Battert sind ein eigenes Thema) hoch zur Bergwacht-hütte. Dort waren wir von lauter blau-roten Jacken umringt. Die technischen Ausbildungsleiter aus ganz Deutschland – ausschließlich Männer – hatten sich zu einem Workshop versammelt und alles aufgestapelt, was eine Bergwacht irgendwann mal als Ausrüstung gebrauchen kann.

Ich dachte: „Jetzt kann nichts mehr passieren – also auf in die Falkenwand“. Der Hallweg dort ist eigentlich ganz nett, aber im Führer steht da nur eine 4+, ein echter Sportkletterer erwähnt also lieber nicht, was genau er in der Wand gemacht hat.

Es war nicht mal 15 Uhr, als ein Gewitter aufzog. Blitze zuckten über den Himmel, dann donnerte es, und auf dem Regenradar konnte man deutlich sehen, dass die dunkelroten Zonen noch mindesten fünf Kilometer entfernt waren. Also kletterten wir schnell nach ganz oben, um das aufziehende Unwetter besser beobachten zu können und zu schauen, ob die Bergwacht noch da ist oder schon das Weite gesucht hat. Am Berg soll man ein Gewitter besser nicht ignorieren.

Wir liefen dann doch zum Parkplatz, man soll ja schließlich aufhören, wenn es am schönsten ist. Auf dem Weg dorthin tat ich kund, dass ich noch stundenlang weiter klettern könnte. Meine Muskelschmerzen kamen dann erst während der Rückfahrt, sicherlich von den unbequemen Sitzen.

Als Gesamtfazit meiner ersten Ausfahrt mit dem KCF: Auch Sportkletterer können Spaß an Mehrseillängen haben. Und zum Glück bemerkte keiner, dass ich die Stirnlampe vergessen hatte, sonst nehmen die mich zur Kümmerlingsfahrt nach Chamonix vielleicht nicht mit.

*Textidee: Lothar Schmidt, Bearbeitung: Petra Kachel-Pfaff*

## Ein Wochenende im Vogelsberg - Familiengruppe I



Bildungsstätte Phönixberg

was man dafür braucht: ein riesiges Gelände mitten im Grünen, eine große Wiese zum Zelten und Spielen, gemütliche Holzhütten für diejenigen, die nicht zelten wollten, eine hervorragend ausgestattete Gemeinschaftsküche und das wichtigste: einen Lagerfeuerplatz.

Natürlich sind wir auch gewandert. Am zweiten Tag ging es mit Kinderwagen für die Kleinsten und zu Fuß für die Größeren direkt vom Zeltplatz aus über Felder und Wald zu den Schalksbachteichen. Das Naturschutzgebiet beeindruckte uns mit seiner Sumpflandschaft und reichen Pflanzenwelt. Farbenfrohe Libellen und andere Kleintiere begleiteten uns auf unserem Weg. Nachdem wir die beiden Teiche umrundet hatten, erreichten wir die Seehütte, wo wir uns gegen eine Spende an gekühlten Getränken bedienten und picknickten. Wir setzten unsere Wanderung

Nach vielen tollen Wandertouren im vergangenen Jahr kam die Idee auf, ein gemeinsames Wochenende in der Natur zu verbringen.

In der Bildungsstätte Phönixberg oberhalb des Ortes Herbstein im Vogelsberg fanden wir alles,

durch ein Waldstück fort und erreichten schließlich unser Ziel, den Bibelpark im Kolping Feriendorf Herbstein. Bei diesem großen Abenteuerspielplatz im Wald bilden Klettertürme und Röhrenrutschen biblische Szenen nach wie etwa die Arche Noah oder den Turmbau zu Babel. Während die Kinder wild tobten, konnten die Erwachsenen im Biergarten entspannen und das bunte Treiben beobachten.

Zurück am Zeltplatz wurde auf Drängen der Kinder umgehend das abendliche Highlight vorbereitet und Teig für Stockbrot angesetzt. Nach dem Abendessen fanden sich alle am Lagerfeuer ein und buken dort Stockbrot, indem sie mit Teig umwickelte Stöcke über die Glut hielten. Der gemütliche Teil des Abends begann. Nach und nach wurden die Kinder müde, manche schon recht bald, andere wollten gerne ganz lange durchhalten oder sogar noch zu einer Nachtwanderung aufbrechen.

Am nächsten Morgen hieß es leider schon wieder „Aufräumen und Einpacken“. Für uns alle steht fest, dass wir ein solches Wochenende auf jeden Fall wiederholen werden.

*Text: Axel Möhlmann, Text und Fotos: Cornelia Schendel*



Lagerfeuer und Stockbrot



Wanderung zu den Schalksbachteichen: Warum gehen, wenn man auch rennen kann?

# Wanderung und Radtour Familiengruppe V

## Wanderung zum Naturfreundehaus Billtalhöhe

Am letzten Sonntag im April sollte es von Königstein aus zum Naturfreundehaus Billtalhöhe und wieder zurück gehen. Treffpunkt war im Zentrum von Königstein um 10 Uhr, so dass alle bequem mit Bus, Bahn, Rad oder auch mit dem PKW anreisen konnten. Es ging dann relativ pünktlich los, zunächst durch die Fußgängerzone, am Liederbach entlang und aufwärts durch Wald und Wohngebiet zum Öhlmühlweg.

Nach einem kurzen Stück an der Straße entlang kommt man zum Pionierweg, der stetig bergauf Richtung Billtalhöhe führt. Erster Spiel- und Foto-Stopp war der Billtalwasserfall, der nach einer recht regenreichen Zeit ausreichend Wasser führte, so dass wir vorsichtig am Rand entlangklettern mussten, um keine nassen Füße zu bekommen.

Vor dort aus war es nicht mehr weit zum Naturfreundehaus Billtalhöhe, allerdings ging es weiter bergauf. O-Ton einiger Teilnehmer:innen: „Och, das ist aber steil!“ Man merkte jetzt auch deutlich, dass die Motivation etwas nachließ und dass eine längere Pause dringend angeraten war. Am Naturfreundehaus fanden wir für die ganze Wandergruppe Plätze auf der Terrasse und konnten bei wunderschönem Wetter Getränke und Essen draußen genießen.



Die Kinder erforschen den Bach



Spiele an der Wasserrinne

Unser Rückweg führte dann auf der anderen Seite des Rombachs entlang, von wo wir nach einiger Zeit noch mal einen Blick auf den nun gegenüberliegenden Wasserfall werfen konnten. Nach Überquerung des Ölmühlwegs folgten wir dem Bangertweg, und die Burgruine Königstein kam in Sicht. An der Sitzspirale machten wir noch mal eine kurze Pause, bevor es durch die noch etwas matschige Wiese in Richtung Freibad und weiter zum Alten Mühlrad am Stausee im Woogtal ging, welches die Kinder auch ausgiebig erkundeten.

Von hier an teilten wir uns den Weg am Liederbach entlang mit den Teilnehmer:innen des 10. Königsteiner Benefizlaufs, bis wir schließlich wieder am Brunnen vor dem Burg- und Stadtmuseum ankamen. Am Ende gab es keine Burgbesichtigung mehr, dafür dann aber redlich verdientes Eis. Alles in allem eine sehr schöne und abwechslungsreiche Runde mit etwa zwei Stunden reiner Gehzeit für ca. 7,5 Kilometer und 250 Höhenmeter.

## Radtour im Mai

Am 28. Mai trafen wir uns am S-Bahnhof in Frankfurt-Rödelheim zu einer Radtour. Nach einer kleinen Runde durch den Stadtteil Rödelheim erreichte die Gruppe das Ufer der Nidda. Dort ging es flussabwärts bis zur Mündung in den Main. Hier gab es an der Wörthspitze den ersten Zwischenstopp am Spielplatz. Nach einer Spiel- und Rastpause ging es weiter entlang des Mains und über die Schwanheimer Brücke nach Schwanheim. Zielpunkt war der Wasserspielplatz in Schwanheim. Dort gab es für die Kinder Fußball-, Spiel- und Wasserspaß, während die Erwachsenen im Schatten entspannten. Nach ausgiebiger Pause ging es über einen Halt an der Schwanheimer Eisdielen vorbei an der Schwanheimer Düne und dem Industriepark in Richtung Höchst. Auf dem Rückweg überquerten wir den Main mit der Höchster Fähre. Das letzte Stück ging es wieder die Nidda entlang nach Rödelheim und die Kinder strampelten nochmal ordentlich in die Pedale ins Ziel.

Text und Bilder: Marcus Radny und Stefan Theiss



## Redaktionsschluss Heft 04 | 2023

Redaktionsschluss für das nächste MainBERG-Magazin  
ist der **20. September 2023**.

## Frankfurter Erfolge

Offene NRW-Landesmeisterschaft  
im Lead-Klettern



Am Wochenende des 6. und 7. Mai 2023 trafen sich die besten Athleten aus Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und dem Saarland im „chimpanzodrome“ in Frechen.

Unsere Sektion war in fast allen Klassen präsent und häufig auch in den Finals. Bei der weiblichen Jugend D erreichten mit *Caroline Knauer* und der erst 9-jährigen *Juliane Nowka* zwei Athletinnen gleich bei ihrem ersten Lead-Wettkampf das Finale. *Hanna Ehnes* qualifizierte sich ebenso für das Finale und erreichte nach einem spektakulär gehaltenen Sprung in der Finalroute und dem anschließend souverän erreichten Top den zweiten Platz. Es war denkbar knapp, hatte sie doch das gleiche Qualifikations- und auch Finalergebnis wie ihre Konkurrentin; nur die Zeit machte den Unterschied. Die Neu-Frankfurterin *Lena Kreuzberg* startete noch für die Sektion Fulda, machte aber schon gemeinsam mit ihren neuen Frankfurter Teamkolleginnen die Halle unsicher und qualifizierte sich ebenfalls für das Finale! *Esma Sare Kirisözü* und *Merle Jansen* auf den Plätzen 17 und 23 komplettierten das Frankfurter D-Jugend-Team.

*Gilda Nolden* war die einzige Frankfurter Vertreterin bei der weiblichen Jugend C. Sie toppte eine Qualifikationsroute und zeigte auch im Finale eine großartige Leistung, scheiterte jedoch an einem schweren Sprung, der den meisten Starterinnen zum Verhängnis wurde. Wegen ihres schlechteren Qualifikationsergebnisses verpasste sie einen Platz auf dem Treppchen und landete etwas unglücklich auf Platz 4.

Mehr als ein Viertel der Starterinnen bei der weiblichen Jugend B kam aus Frankfurt: *Maja Erb*, *Martha Jonas*, *Dora Emilia Meszaros* und *Mia Christoph* auf den Plätzen 8, 9, 11 und 13 hatten mit den teils sehr schweren Qualifikationsrouten sehr zu kämpfen. *Hannah Hejtmann* scheiterte in der ersten Qualifikationsroute ebenso an einer schier unüberwindlichen Stelle (die dann für die Jugend C auch noch etwas vereinfacht wurde), durfte sich aber dennoch im Finale

*Gilda Nolden* in der Finalroute der C-Jugend (oben), *Hanna Ehnes* wurde Zweite bei der D-Jugend, *Noah Pobre* wurde Dritter bei der B-Jugend (links) beweisen und landete letztendlich – wieder von einem unmöglich scheinenden Sprung gestoppt – auf einem guten Rang 6.

*Benjamin Breitbach* und der erst 9-jährige *Ferdinand Scheblein* starteten bei der männlichen D-Jugend und begeisterten ihre mitfiebernden Eltern. *Ferdinand* wurde mit tollen Kletterleistungen in der Qualifikation sensationell Dritter und erreichte insgesamt Platz 6, während *Benjamin* in jeder Route vorn war und am Ende ganz oben auf dem Treppchen stehen durfte.

Eine weitere Wettkampfpremiere wurde von *Ben Neuen-dorf* gefeiert, der erst seit anderthalb Jahren trainiert und schon überragend gut mithält. Bei seinem Lead-Debüt hatte er leider bei der ersten Qualifikationsroute etwas Pech und rutschte früh ab, zeigte aber in der zweiten Route sein ganzes Können und landete auf einem hervorragenden 13. Platz!

Bei der männlichen B-Jugend musste *Niko Kremers* sich bei übermächtig wirkender Konkurrenz mit Platz 14 begnügen, wohingegen *Noah Pobre* sein überragendes Können zeigte und den dritten Platz belegte – wobei in der Finalroute vielleicht sogar noch ein Top und damit Platz 2 möglich gewesen wäre.

Aus Frankfurter Sicht war der Tag sehr erfolgreich, wurde allerdings durch den Livestream mit seltsamen Perspektiven, teilweise nicht einsehbaren Kletterrouten und einer viel zu langen Pause zwischen Qualifikation und Finale ein wenig getrübt. Dennoch waren der Spaß und der Zusammenhalt im Team klar zu erkennen.

Am zweiten Tag bei den Damen starteten dann neun Frankfurterinnen. *Lea Büsgen* wurde Vizemeisterin, und in der separaten Wertung für die Jugend A beendet *Lara Bäzol* den Wettkampf auf Platz 3. Die Platzierungen: 2. *Lea Büsgen*, 5. *Luisa Kneppel*, 6. *Lara Bäzol* (Jugendwertung Platz 3), 8. *Franziska Dietz*, 10. *Anna Giessel*, 11. *Wiebke Weber*, 14. *Alina Langenbach*, 21. *Emily Schmidt* (Jugendwertung Platz 10), 31. *Amalia Sandner* (Jugendwertung Platz 17).

Text und Fotos: *Dirk Breitbach*

# Ausgeschlafen und erfolgreich

## Westdeutsche Serie 2023 im Bouldern der Jugend B, C und D

Pandemiebedingt konnte die westdeutsche Serie im Bouldern, bestehend aus den offenen hessischen, nordrhein-westfälischen und rheinland-pfälzischen Meisterschaften, mehrere Jahre lang nicht mehr stattfinden. Umso begeisterter waren alle Nachwuchsathletinnen und -athleten, sich dieses Jahr wieder mit anderen ambitionierten Kletterinnen und Kletterern auch über die Grenzen Hessens hinaus messen zu können. Die Frankfurter Sektion war nicht nur dabei, sondern stand vielfach auch auf dem Treppchen.

Den Anfang machten die offenen hessischen Bouldermeisterschaften am 4. Februar im Sportpark Kelkheim. Dank der Nähe zu Frankfurt konnten alle Frankfurterinnen und Frankfurter ausgeschlafen am Wettkampfmorgen anreisen. Es gab viele äußerst knappe Entscheidungen und schöne Erfolge. Haarscharf am Finale vorbeigeschrammt und somit unglücklich ausgeschieden sind Clara-Sue Pauly und Mia Christoph bei der weiblichen Jugend B und Luna Groetzner bei der weiblichen Jugend C, die drei Boulder flashte und nur einen Boulder im dritten Anlauf toppte. Gilda Nolden (Jugend Cw) erreichte das Finale, verfehlte aber knapp das Podest.

Mehr Glück hatten Hannah Hejtmann und Dora Emilia Meszaros, die in der hessischen Wertung die Plätze 1 und 2 der weiblichen Jugend B belegten. Bei der Jugend D strahlten vom obersten Podestplatz Hanna Ehnes und Benjamin Breitbach, wobei Hanna mit ihrer Leistung sogar die hessische Wertung der weiblichen Jugend C gewonnen hätte! Bei einem sehr starken Teilnehmerfeld in der männlichen Jugend B gewann Noah Pobre die hessische Wertung. Damit konnte die Sektion Frankfurt in Kelkheim tolle Erfolge vorweisen.

Drei Wochen später stand in der einstigen Boulderhalle in Düsseldorf die offene NRW-Landesmeisterschaft an. Auch hier gab es wieder gute Platzierungen: Hannah Hejtmann (Jugend Bw) kämpfte sich auf Platz 3, Benjamin Breitbach (Jugend Dm) auf Platz 2 und mit einer überragenden Leistung und großem Vorsprung gewann Hanna Ehnes (Jugend Dw) auch in Düsseldorf.

Da viele Boulder sehr schwierig und dynamisch zu lösen waren, mussten die Sanitäter blutige Fingerkuppen verarzten. Kurios war zudem die Konkurrenz der männlichen Jugend C: Hier waren die Boulder so schwierig geschraubt, dass in der Qualifikation ab Platz 8 kein Teilnehmer auch nur eine Zone erreichte und alle 24 Teilnehmer ins Finale einzogen.

Zum Abschluss der Turniertrilogie fand sich der Nachwuchs am 1. April im RockTown in Kaiserslautern zur offenen Rheinland-Pfalz-Landesmeisterschaft ein. Hier erreichten bei der weiblichen Jugend B fünf Athletinnen das Finale:

*Gilda Nolden bei der Hessenmeisterschaft in Kelkheim*

Hannah Hejtmann, Dora Emilia Meszaros, Clara-Sue Pauly, Maja Jaspert und Mia Christoph. Martha Jonas scheiterte denkbar knapp.

Mit Hannah und Dora standen am Ende zwei von ihnen mit Platz 2 und 3 sogar auf dem Treppchen!

Luna Groetzner (Jugend Cw) hatte auch hier wieder Pech und schrammte nur einen Platz am Finale vorbei. Bei der weiblichen Jugend D setzte Hanna Ehnes ihre Siegesserie fort und gewann damit alle drei Wettkämpfe. Herzlichen Glückwunsch! Großartig auch die Leistung der erst 9-jährigen Juliane Nowka, die in der Qualifikation alle Boulder toppte und im Finale den fünften Platz belegte.

Noah Pobre konnte sich in der männlichen Jugend B auf einen hervorragenden fünften Platz kämpfen. Bei der männlichen Jugend D erreichten Benjamin Breitbach und Ferdinand Scheblein die Ränge 3 und 5. Für Ferdinand war es wie für Juliane der erste Wettkampf als gerade einmal 9-jähriger!

*Text: Dirk Breitbach, Fotos: Dominik Binder und Dagmar Nolden*



*Mia Christoph, Martha Jonas, Clara Pauly und Maja Erb (hinten)  
Noah Pobre und Hannah Hejtmann (vorn)*



## „Ich will noch mal, das hat so Spaß gemacht!“

### Praktikum bei der KLETT<sup>h</sup>ERAPIE

„Ich kann alles schaffen, was ich will. Niemand wird mich aufhalten!“ - mit diesen Worten steht Marleen jeden Freitag vor der Kletterwand. Für zwei Stunden wird sie dem Alltag entfliehen; sie freut sich schon darauf, die Wände zu besteigen.

Während meines Praktikums in dem siebenwöchigen Kurs der KLETT<sup>h</sup>ERAPIE durfte ich mit den unterschiedlichsten Kindern und Jugendlichen zusammenarbeiten und sie unterstützen.

Nachdem alle nach und nach eingetrudelt sind und sich begrüßt haben, starten wir mit dem Aufwärmen. Ting hat sich dafür immer was Besonderes einfallen lassen, um das Ganze spielerisch und unterhaltsam zu gestalten. Unser Lieblingsspiel ist „Super Mario“. Dabei stellen wir uns vor, wir würden wie Mario in dem Videospiel rennen und über verschiedene Hindernisse springen.

Danach kann das Klettern richtig losgehen. Zum wöchentlichen Programm gehört es für die Teilnehmenden, sich gegenseitig aufzubauen nach vermeintlichen Misserfolgen und sich stetig anzufeuern. Daraus entwickeln sich auch Freundschaften, was besonders schön mit anzusehen ist.

Besonders in Erinnerung geblieben ist mir eine Situation, als Leonie eine Route am Autobelay (Selbstsicherungsautomaten) klettern möchte. Das Autobelay lässt einen zwar genauso sicher ab wie ein Mensch es machen würde, doch muss man sich erstmal trauen, oben loszulassen. Die meisten, die ich in der Halle bei ihrem ersten Versuch mit dem Autobelay beobachtet habe, sind ein großes Stück runtergeklettert, da sie Angst vor dem Loslassen hatten. - Nicht so Leonie. Ohne zu zögern, springt sie von oben ins Seil, und kaum ist sie unten, steigt sie nochmal ein.

Auch denke ich oft an die Begegnung mit einem Teilnehmer der Lebenshilfe, der sich im Laufe des Kurses mehrfach dafür bedankt hat, dass die KLETT<sup>h</sup>ERAPIE ihm so ein Erlebnis ermöglicht. Er erzählt, dass er sonst auf Grund seiner

Alina (19) möchte ab dem Wintersemester Soziale Arbeit studieren.

Auch nach ihrem mehrwöchigen Praktikum ist sie mit Freude bei der KLETT<sup>h</sup>ERAPIE dabei.

Behinderung an vielen Aktivitäten nicht teilnehmen kann und sich durch solche Angebote mehr als Teil der Gesellschaft sieht. Es freut mich natürlich, dass ihm das Klettern solche Freude bereitet, gleichzeitig macht es mich aber auch sehr traurig zu hören, dass es anscheinend nicht genug inklusive Angebote gibt, die auch Menschen mit Behinderung offenstehen.

Neben dem siebenwöchigen Kurs betreue ich auch die Schüler\*innen der Viktor-Frankl-Schule, die jeden Dienstag zu einer Kletter-AG in das Kletterzentrum Frankfurt kommen und sich wöchentlich neuen Herausforderungen stellen. Dabei haben alle persönliche Fortschritte gemacht, beginnend mit „Da komm' ich niemals hoch“ bis zu „Ich will nochmal, das hat so Spaß gemacht!“

Während meiner Zeit bei der KLETT<sup>h</sup>ERAPIE fällt mir immer wieder auf, dass ich nicht die Aufgabe habe, für die Kletternden den Knoten zu machen, sie auszubinden oder ihnen jeden Griff vorzusagen, sondern dass sie das viel besser allein können. Ich lasse sie alles, soweit es geht, allein üben und helfe nur dann, wenn sie meine Hilfe wirklich benötigen, denn Eigenständigkeit ist den Teilnehmenden besonders wichtig. Wir als Gesellschaft tendieren dazu, Menschen mit Behinderung zu bevormunden und ihnen mit nett gemeinten Hilfestellungen Tätigkeiten abzunehmen, die sie eigentlich allein können.

Die Zeit bei der KLETT<sup>h</sup>ERAPIE hat mir große Freude bereitet, und ich bin dankbar für alle Erfahrungen, die ich dort sammeln durfte. Ich werde definitiv bei weiteren Kursen mithelfen und freue mich jetzt schon, meine Freude am Klettern mit noch mehr Kindern und Jugendlichen zu teilen.

*Text: Alina Langenbach*



**SPURENSUCHE Nationalsozialismus -  
ein Projekt der Sektion Frankfurt am Main**

Recherchen über verfolgte und ermordete Mitglieder des Alpenvereins  
in Frankfurt: <https://spurensuche.dav-frankfurtmain.de/>



# „Vertikal Gemeinsam“ erklimmt die Eschbacher Klippen

„Wir haben es geschafft!“ Mal nicht in der Halle klettern, sondern draußen in der Natur am Felsen. Mal schauen, wie das so funktioniert, Erfahrungen sammeln und gemeinsam Spaß haben.

Martina Deuss, Boris Grether und Markus Hahn sind schon viele Jahre aktiv in der Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“. In dieser Gruppe klettern Menschen mit unterschiedlichen Handicaps, was sie aber nicht daran hindert, hoch hinauszuklettern und viel Spaß miteinander zu haben. Zum ersten Mal nach Corona hat es endlich mal wieder mit diesem tollen Kletterausflug geklappt. Am Freitag, dem 9. Juni, trafen wir uns an den Eschbacher Klippen.

Doch es hätte nicht funktioniert ohne engagierte Betreuer und Betreuerinnen: Ute Biedermann, Ute Linden-

berg und Georg Gröger haben das Ganze organisiert, Material zur Verfügung gestellt, die Teilnehmenden gesichert und mit wertvollen Tipps unterstützt.

So konnten sich Martina, Boris und Markus gleich an mehreren Routen ausprobieren und die Felsen erklimmen. Allerdings mussten die drei feststellen, dass es gar nicht so einfach ist, wenn man die Griffe und Tritte selbst suchen muss. Mit Tipps unserer Kletterprofis und ein bisschen Ausprobieren hat es dann aber super geklappt und alle waren begeistert.

„Bravo, das habt ihr echt toll gemacht.“ Auch für meinen Hund Calle und mich war es ein toller Tag. Wir konnten im Schatten sitzen und hatten Spaß daran, die Kletternden zu beobachten. Wir machten auch einen kleinen Spaziergang um die Klippen



Zufrieden nach dem Klettern

und nutzten die Ruhepausen, um uns im Schatten mit dem mitgebrachten Proviant zu stärken und kalte, leckere Wassermelone zu essen. Das war wirklich ein toller Tag, und wir wünschen uns sehr, wieder einmal gemeinsam auf Kletterabenteuer gehen zu können.

Danke an die beiden Utes und Georg – und natürlich auch an Ting Chen, der an diesem Tag leider nicht dabei sein konnte. Ihr setzt euch so toll für diese Gruppe ein und macht es damit erst möglich, dass es in der DAV Sektion Frankfurt eine Klettergruppe gibt, in der Menschen mit Beeinträchtigungen klettern können.

Text: Jutta Hahn



## Klimabilanz

MainBERG 02 | 23 – Seite 16

### Willi Krick schreibt:

Moin zusammen! Die Zusammenfassung der Klimabilanz 2022 ist beeindruckend.

Zum einen, da ein unglaublicher Einsatz eingeflossen ist – dem Klimaschutz-Team und allen, die Daten zusammengetragen haben, sei herzlich gedankt.

Zum anderen imponiert die sachgerechte Zusammenfassung der Daten und die Formulierung von Konsequenzen. Das ist nicht selbstverständlich und belegt den Sinn solcher Erhebungen.

Es wurde berichtet, dass die Sektion Rücklagen für das Klimaschutz-Budget bilden muss, mit denen entsprechende Maßnahmen finanziert werden. Ich habe bisher über atmosphärische meine privaten Unternehmungen kompensiert. Gerne würde ich diese Spende dem Klimaschutz-Budget unserer Sektion zukommen lassen. Der DAV ist als gemeinnützig anerkannt – wäre es nicht machbar, das Klimaschutz-Budget gegen eine von der Steuer absetzbare Spendenquittung zusätzlich zu unterstützen? Vielleicht würden auch andere Mitglieder eine solche Förder-Möglichkeit begrüßen.

Ein Rechenbeispiel:

4 Personen Tourenwoche in Chamonix: 1200 km, bei 7 l/100 km ca. 84 l, das entspricht laut <https://spritrechner.biz/co2-rechner-fuer-autos.html> 200 kg CO<sub>2</sub>. Bei 90 € pro 1000 kg sind das knapp 20 €, also € 5 pro Person.

Sicher kommen dabei keine Riesensummen für unsere Sektion zusam-

men, aber:

- 1.) wenn man sich angewöhnt, diese Berechnungen regelmäßig durchzuführen, wird man sich bewusst, wie schädlich diese Art des Reisens ist (200 kg, das ist selbst bei 4 Personen ein individueller CO<sub>2</sub>-Rucksack von 50 kg, den man mit auf Tour nimmt!)
- 2.) Kleinvieh macht auch Mist
- 3.) Jeder darf gerne mehr geben!

Herzliche Grüße aus der norddeutschen Tiefebene!

## Lob, Kritik oder Themenvorschläge?

Wir freuen uns über Zuschriften!  
Ihr erreicht uns unter:  
[mainberg-magazin@dav-frankfurtmain.de](mailto:mainberg-magazin@dav-frankfurtmain.de)





*Mutiger Schritt: Wer im Elbsandsteingebirge klettern will, muss gute Nerven haben – wie hier Christoph Deinet in der Ostkante am Rauschenstein (VIIa). Gesichert hat ihn Ursula Frühauf. Foto: Jörg Krause*





## Vegetarisch unterwegs

### Was ist „gewaltfreie Ernährung“?

### Protokoll eines (nicht ganz) fiktiven Telefonats

**Bernd:** *Hallo, ich wollte dich mal was fragen.*

**Michael:** Ja, gerne – was gibt's denn?

**Bernd:** *Du hast eine Touren-Ausschreibung gemacht, in der steht, dass „die Teilnehmer sich gewaltfrei ernähren“. Kannst du mir mal erklären, was das heißen soll?*

**Michael:** Das bedeutet, dass wir unterwegs kein Fleisch essen, also auf Wurst und Schnitzel und solche Sachen verzichten.

**Bernd:** *Ja, ich meine ... (er zögert) ... geht das denn überhaupt?*

**Michael:** Warum denn nicht?

**Bernd:** *Deine Skitouren gehen ja oft von einer Hütte zur andern – ich meine: Gibt es da überhaupt irgendetwas zu essen, so ohne Fleisch? Und eine Mountainbiketour in Frankreich, ohne Fleisch? Kann ich mir überhaupt nicht vorstellen.*

**Michael:** Zum Glück stellen immer mehr Wirte von Berg- hütten auf vegetarisches Essen um, das war bisher nur ganz selten mal ein Problem. Und es gibt immer mehr Hütten, wo nur vegetarisch gekocht wird. Schau mal nach: Franz-Fischer-Hütte im Lungau, wird laut „Panorama“ sogar als Geheimtipp gehandelt. Und die „Jubi“...

**Bernd:** ... wer?

**Michael:** Na, die Jugendbildungsstätte vom DAV, die bieten da grundsätzlich gewaltfreie, also vegetarische oder pflanzliche Verpflegung an.

**Bernd:** *Kann ja sein, aber da schließt du Leute aus, die teilnehmen wollen!*

**Michael:** Wieso ausschließen? Ist doch einfach eine Teilnahmebedingung unter anderen. Es darf ja auch keiner mit dem Snowboard auf meine Touren kommen oder mit dem E-Bike. Außerdem: Wer bei mir nicht mitfahren will, weil er nicht auf Fleisch verzichten kann, der soll sich doch unter den tausend Angeboten in Deutschland ein passendes 'raussuchen.

**Bernd:** *Und ich finde das Wort „gewaltfrei“ ziemlich aggressiv!*

**Michael:** Tut mir leid, lieber Bernd, aber „aggressiv“ ist es doch wohl eher, wenn eine Kuh mit fünf Jahren geschlachtet wird, obwohl sie eine Lebenserwartung von 25

Jahren hat, findest du nicht? Oder wenn das Hühnchen auf deinem Teller vorher monatelang mit 60 000 anderen eingesperrt war und dann umgebracht worden ist, oder? Jetzt hab ich auch mal eine Frage an dich.

**Bernd:** *Na gut, okay.*

**Michael:** Wenn du das „Panorama“ liest, wirst du bemerken, dass der Umweltschutz im Alpenverein eine immer größere Rolle spielt. Da geht es meistens ums Reisen, und um die Klamotten, aber immer mehr auch ums richtige Essen. Ist dir das schon aufgefallen?

**Bernd:** *Na ja, so genau lese ich das nicht. Ich lese meistens lieber „Alpin“.*

**Michael:** Hab' ich auch abonniert. Die haben das auch kapiert. Neulich haben die über den „Klimakiller Ernährung“ einen großen Beitrag gebracht: „Fleisch von Wiederkäuern wie Rind, Lamm und Rotwild ist ein Klimakiller Nummer eins, aber auch andere Fleischarten produzieren mehr als zehnmals so viel Emissionen wie frisches Obst und Gemüse ... Fleisch ist und bleibt der Knackpunkt.“ Kannst du da nachlesen. Mit unserem Tierverbrauch können wir uns einfach nicht als Umweltschützer verstehen. Das kapierten immer mehr Leute, auch im Alpenverein.

**Bernd:** *Trotzdem ... Ich seh' das nicht ein. Ich kann doch essen, was ich will!*

**Michael:** Na klar kannst du das, du kannst ja auch so viel fliegen, Auto fahren und deine Wohnung heizen, wie du willst. Hat nur nichts damit zu tun, dass unser Planet endlich ist und dass Fleischessen immer mit Gewalt verbunden ist: gegen das einzelne Tier und gegen unsere Umwelt. Ich sag nur: Methangas, Regenwald-Soja, Tiertransporte.

**Bernd:** *Ja, ja, ist ja gut.*

**Michael:** Ist leider nicht gut. Ist halt ein Riesenproblem. Da kriegt man Verdauungsschwierigkeiten. Übrigens: Ich hab' oft Veganer bei meinen Touren, die froh sind, dass sie sich nicht immer rechtfertigen müssen. Tolle Leute, übrigens!

**Bernd:** *Also, insgesamt passt mir das nicht. Irgendwie geht mir das gegen den Strich.*

**Michael:** Kann ich gut verstehen, gerade beim Essen sind wir doch Gewohnheitstiere, da fällt jede Umstellung schwer. Jedenfalls finde ich es prima, dass du mich angerufen hast. Und wenn du bei einer Skitour oder mit dem Mountainbike dabei sein willst – schnell anmelden!

**Bernd:** *Na ja – glaub ich nicht, ehrlich gesagt. Aber ich werde mal genauer „Panorama“ und „MainBERG“ lesen, ob du Recht hast, dass da immer mehr zum Thema Fleischessen drin ist. Tschüss – und danke für deine Zeit!*

**Michael:** Ciao und alles Gute!

*Text: Michael Blanke*

Der Fachübungsleiter Michael Blanke bietet seit einigen Jahren Ski- und Mountainbiketouren an, bei denen auf Fleisch und Wurst verzichtet wird. Mitunter gibt es deshalb Nachfragen oder auch Diskussionen. Seine Gespräche mit Sektionsmitgliedern hat Michael in diesem Text verdichtet.

Was meint ihr dazu? Schreibt uns gerne an die Emailadresse:

MainBERG-Magazin@dav-frankfurtmain.de

## Eine fast perfekte Skitour

Skigruppe in der Region Wipptal

Während der vergangenen Skisaison waren die Schneeverhältnisse meist recht bescheiden. Doch als wir Mitte Februar in Obernberg waren, westlich vom Brenner auf der österreichischen Seite, hatte es eine Woche vorher ordentlich Neuschnee gegeben und die große Lawinengefahr war abgeklungen.

Bei sonnigem Wetter starteten wir beizeiten hinter Almis Berghotel (1380m) durch das tief eingeschnittene Fraderbachtal. Ab der Fradernalm weitet sich der flachere Almboden und wir sehen unseren Gipfel, den „Hohen Lorenzen“ (2315m), weit voraus. Auf einem Almweg steigen wir aufwärts durch einen Waldgürtel, bis wir wieder freies Gelände vor der Hochlegeralm erreichen, wo wir erst mal Rast machen, um den weiteren Tourenverlauf zu beurteilen. Von hier aus geht es nun durch steiles nordseitiges Gelände (bis 35 Grad) auf den Grenzkamm in Flachjoch. Trotz der Lawinengefahrenstufe 2 sind wir hier vorsichtig, weil stellenweise auf ein „Altschneeproblem“ hingewiesen wird. Wir steigen mit mindestens zehn Metern Abstand auf, und einige Passagen werden einzeln gequert. Dann auf dem Kamm weitet sich der Blick über die Südtiroler Berge, weiter unten liegt Sterzing. Jetzt steigen wir nach Westen über kleine Gipfelchen auf der Grenzschnaide entlang, dann etwas unterhalb auf der Südtiroler Seite, bevor wir über den Kamm aufwärts den Gipfel des Hohen Lorenzen (2315m) erreichen.

Ein perfektes Panorama rundum: Die Gipfel der Tribulaunen zum Greifen, etwas weiter der Habicht im Stubai, weit im Norden die Karwendelkette hinter Innsbruck, östlich die



Jürgen, Helmut, Rainer und Petra an der Hochlegeralm

Tuxer und die Zillertaler mit Olperer und Hochfeiler, in Südtirol die Dolomiten vom Peitler- bis zum Langkofel. Alles bei Sonne und wenig Wind.

Zur Abfahrt überschreiten wir den Gipfel weiter nach Westen, fahren über ideale Firnhänge auf der Südtiroler Seite und müssen aufpassen, dass wir nicht zu weit ins Pflerchtal abfahren, sondern den Sattel nach Norden überqueren, um wieder ins Obernbergertal zu kommen. Oben haben wir über Steilhänge eine tolle Abfahrtsroute gefunden, die wir abschnittsweise auch einzeln, flott abfahren. Unten raus nehmen wir das Tempo für ein flaches Stück mit, bevor es in der nächsten Stufe in den lichten Wald zum Obernbergersee geht, am Ufer entlang und nochmal einen weiten, freien Hang abwärts zum Gasthaus „Waldesruh“.

Jetzt ein Bier? Nein, wir lesen: „Heute Ruhetag“. Perfekt war die Skitour trotzdem! Nach über 1000 Hm und 17 km Strecke gleiten wir sanft abwärts zu „Almis Berghotel“. Dort haben wir unser Bier genossen, während die Sonne hinter dem Tribulaun verschwand.

Text: René Malkmus, Bilder: Petra Malkmus



Auf dem Grenzkamm (linkes Bild). Petra, Rainer, Jürgen und Helmut im Flachjoch (rechts)

# Vom Regen in die Kräuter

## Eine Skidurchquerung der Kitzbüheler

„Davon habe ich geträumt“: So der Stoßseufzer unseres Ski-freundes L. an einem zentralen Wendepunkt der Tour. Was war geschehen? Neuschnee und Abfahrt durch den stiebenden Pulverschnee? Sonne satt nach wochenlangem Regen- und Inversionswetter im grauen Rhein-Main-Gebiet?

Mitnichten. Ein leeres Großraumtaxi war unverhofft aus einer Hauseinfahrt aufgekreuzt und der freundliche Fahrer erklärte sich bereit, die absehbar längste Tagesstrecke der Tourenwoche für uns durch einen Transfer zu verkürzen. Das haben wir gerne in Anspruch genommen; für puristische Überlegungen bezüglich einer Durchquerung „by fair means“ waren wir einfach zu geschlaucht.

Überhaupt schienen im vergangenen Winter viele alte Gewissheiten nicht mehr zu gelten. Die Kitzbüheler Alpen, ein „Schneeloch“ der Alpennordseite?! Ja, gewiss, aber ab einer Höhe von 1300 m. Deutlich darüber waren die Bedingungen gut, es gab keine Probleme mit Steinkontakten. Unterhalb dieser Marke konnte man sich mit Skiern nur bewegen, wenn sie am Rucksack waren, nicht an den Füßen. Der Schneemangel resultierte augenscheinlich nicht daraus, dass zu wenig Niederschlag über den Winter fiel. Vielmehr war es unter 1500 m zu häufig und zu lange zu warm für eine geschlossene Schneedecke.



So beginnen große Skitage (Foto: Reinhard Wagener)

Unsere Unterkünfte lagen immer auf ca. 1000 m, so dass wir jeweils morgens und abends eine gute Stunde die Skier tragen mussten. Viel Arbeit für unser redlich verdientes Abendessen!

Abgesehen von der aktuellen Schneelage: Sind denn die Kitzbüheler Alpen überhaupt ein lohnendes Tourengebiet? Sind die „Buckel“ dort nicht kaum mehr als 2000 m hoch, wenn man einmal von dem bekannten Tourengebiet rund um die Bamberger Hütte absieht? Das stimmt, aber die geringere absolute Höhe bedeutet nicht, dass die Gipfelregion nur harmlose, flache Wiesen aufweist. Nach einem Neuschneefall am zweiten Tourentag haben wir uns sehr genau überlegt, welche Route wir für die Abfahrt vom Feldalphorn wählen, um keine Lawine in dem bereits nass und schwer gewordenen Schnee auszulösen.





Wo ist denn hier die Abfahrtsroute? (Foto: Oliver Kube)

Bei guter Schneelage hat man von DAV-Stützpunkten wie der Oberlandhütte oder der Bochumer Hütte eine lohnende Auswahl interessanter Skitouren. Darunter sind auch lange, anspruchsvolle und kombinierte Touren. Keiner unserer Tourentage hatte weniger als 1000 Höhenmeter im Anstieg, obwohl wir mehrere Etappen aufgrund der schwierigen Bedingungen verkürzt hatten.

Spontane und kurze Anreise ist für diese Gebiete in kommenden Wintern vielleicht noch wichtiger als bisher. Wenn wir wieder einen Termin für eine Skidurchquerung lange im voraus verabreden müssen, dann planen wir eine Route, die möglichst durchgehend auf über 2000 m Höhe verläuft und möglichst selten auf unter 1500 m herunterreicht.

Reinhard Wagener



Angepasste Ski(trage)technik (Foto: Oliver Kube)

## Nachruf Roland Raisig

(1941 – 2023)



**Roland, ein Urgestein der Skigruppe. Er war 1986 Gründungsmitglied, bald darauf informeller und dann mehrere Jahre offizieller Gruppenleiter. Er liebte diese Aufgabe.**

Roland organisierte Kurse für Skitourenneulinge zu einer Zeit, als Übungsleiter für „Skihochtouren“ in der Sektion noch sehr dünn gesät waren. Er gewann Bergführer Karl Praxmarer für Eiskurse auf der Rauhekopfhütte, um die jüngeren Gruppenmitglieder an das alpine Handwerk heranzuführen. Er aktivierte die Skigruppe für die Organisation des Sommergrillfestes der Sektion. Das fand damals auf dem Gelände des AV-Heims in Oberreifenberg statt und musste logistisch wohldurchdacht sein. Wir hatten uns darauf eingerichtet, dass Roland die Gruppe sehr gut und hoffentlich auch noch sehr lange leiten würde.

Doch es kam anders. Seine Branche, die Schokoladenindustrie, für die er Produktionsanlagen konzipierte, entdeckte in den frühen Neunzigern die fünf damals noch „neuen Länder“ als Marktchance. Roland zog es nach Dresden.

Wie vielen Projekten nach der Wiedervereinigung war diesem kein Erfolg beschieden. Roland kehrte in den Westen Deutschlands zurück und machte sich als beratender Ingenieur im Sauerland selbstständig. Die Entfernung nach Frankfurt hielt ihn nicht davon ab, in der Skigruppe mitzumachen. Nach einem schweren Arbeitsunfall mit einem komplizierten Unterschenkelbruch wurde das Skifahren für ihn zunehmend schwerer. Roland widmete sich verstärkt dem Radfahren und lud die Skigruppe dazu ins Sauerland ein.

Zum Gruppenabend im Oktober 2016, an dem wir das 30-jährige Gründungsjubiläum der Skigruppe begingen, reiste er eigens nach Frankfurt an. Danach wurde es ruhiger um ihn, die Nachrichten spärlicher. Roland fehlt, denn er hat sich um die Skigruppe verdient gemacht.

**Wir werden Roland stets in bester Erinnerung behalten.**

Reinhard Wagener



Max nimmt professionell das Seil auf

# Kletterkurs mit Kirschlikör?

Von der Halle an den Fels plus leichte Mehrseillängen



Trinkpause am Berg

**Wer schreibt im Jahr 2023 den Tourenbericht? Ist doch klar, die Künstliche Intelligenz ChatGPT!**

Das Computerprogramm kann bekanntlich Fragen beantworten und nach Anweisung eigene Texte entwerfen, so auch unseren Touren-Report. Vorab jedoch ein kurzer Disclaimer, weil Chatty doch recht locker mit der DAV-Lehrmeinung unterwegs ist: Wir haben zu keiner Zeit am Felsfuß oder beim Klettern ein Kirschlikörchen oder sonstige Drogen inhaliert.

Und natürlich war es jederzeit unser Anspruch, dass alle wieder heil runterkommen, auch wenn sich das im Text etwas anders liest. Die euphorische Weiterempfehlung des Kurses schließlich hat sich die künstliche Intelligenz ganz allein ausgedacht – auch wenn wir ihr natürlich zustimmen! (@ChatGPT: Nach all diesen Klarstellungen zu Deiner Text-Kreation – vielen DANK für die Arbeitserleichterung!)

Text und Bilder: Gemeinschaftsproduktion von Max, Mona, Melanie, Matthias, Sara, Sebastian, Eric und Chrissi

**INPUT:**

Das haben Eric und Sara ChatGPT vorgegeben:

Schreibe mit folgenden Stichpunkten einen Kursbericht für einen Kletterkurs mit dem Titel „Climb, cut & cook“<sup>1</sup>

- Kein Verlass auf Wettervorhersage
- Theorie in der „Turnhalle“<sup>2</sup> & Praxis am Fels
- Lernen in gut zu verdauenden Happen
- Viel gelacht, nette Gruppe, super Trainerinnen
- Spaß & Konzentration am Fels
- Vertrauen - aber kein blindes Vertrauen
- Selbst gemachter Likör von den Fewo-Gastgebern
- 4 Tage in Nassereith in Tirol
- 6 Teilnehmende
- 2 Trainerinnen
- Wünsche und Ziele erreicht: Alle klettern in Zweierseilschaften Mehrseillängen und kommen abends wieder heil in der Wohnung an
- Alle Erwartungen übertroffen
- Lernen, lachen, klettern

<sup>1</sup> „Climb, cut & cook“ war unser internes Motto für den Kurs: Climb = Klettern = selbsterklärend, cut = Dank der Frisörmeisterin vor Ort gab's für alle zusätzlich zum Kletter-Know noch einen neuen Haarschnitt, cook = Fewo = selber den Kochlöffel schwingen.

<sup>2</sup> Wir hatten einen Teil der Fewo „Turnhalle“ genannt, weil wir dort bei Wind und Wetter Seilübungen im Trockenen machen konnten.

**Und hier ist der – von uns nicht zensierte – Original-Output von ChatGPT. Rot markiert sind die Stellen, welche die KI hinzugedichtet hat.**

**Kursbericht: „Climb, Cut & Cook“ - Ein Kletterkurs mit Spaßgarantie**

Vom 19. bis 23. April 2023 fand in Nassereith, Tirol, der Kletterkurs „Climb, Cut & Cook“ statt. Mit sechs Teilnehmenden und zwei Trainerinnen startete der Kurs in eine aufregende Woche voller Herausforderungen und Erlebnisse.

Das Motto des Kurses „Climb, Cut & Cook“ wurde von Anfang an konsequent umgesetzt: Wir ließen uns von keiner Wettervorhersage entmutigen und absolvierten Theorie und Praxis gleichermaßen. Zunächst übten wir in der Turnhalle, um uns auf das Klettern am Fels vorzubereiten. Dabei wurden uns die Grundlagen in gut zu verdauenden Happen vermittelt, sodass wir uns schnell auf das eigentliche Klettern konzentrieren konnten.

Die Praxis am Fels war der Höhepunkt des Kurses. Wir hatten viel Spaß und haben in der netten Gruppe

viel gelacht. Die beiden Trainerinnen waren super und haben uns motiviert, unsere Ziele zu erreichen. Dabei haben sie uns gezeigt, wie wichtig Vertrauen beim Klettern ist - aber auch, dass man nicht blind vertrauen sollte.

Ein besonderes Highlight war der selbst gemachte Likör von unseren Ferienwohnungs-Gastgebern, **der unsere Pausen am Fels versüßte** und für gute Stimmung sorgte.

Wir genossen die vier Tage in Nassereith in vollen Zügen und hatten immer ein Ziel vor Augen: Alle sollten in 2er Seilschaften Mehrseillängen klettern und abends wieder heil in der Wohnung ankommen. Dieses Ziel haben wir erreicht und **damit unsere Erwartungen übertroffen**.

Der Kurs war ein voller Erfolg und hat uns nicht nur das Klettern näher gebracht, sondern auch gezeigt, dass Lernen, Lachen und Klettern perfekt zusammenpassen. **Wir können den Kurs jedem empfehlen**, der eine sportliche Herausforderung sucht und dabei eine Menge Spaß haben möchte.

Text: ChatGPT



# MOUNTAINBIKE



Torsten im Flowtrail

## (Fast) immer eine gute Wahl

### Mountainbiken im Taunus



Alex springt am Flowtrail

2023 laufen unsere Dienstagstouren wie geplant; die Bedingungen waren bisher wunderbar. Nur einmal hatten wir starken Regen. Dennoch waren die Trails nicht immer in optimalen Zustand.

Das regenreiche Frühjahr bescherte uns extrem langlebige Schlammfüßen und somit (Aus-)Rutschgefahren. Das brachte uns schon zum Saisonbeginn ausreichend Erfahrung mit kritischen Stellen am Berg und hat sich im Sommer gelegt. Doch schon kommt es zum anderen Extrem: Die Trockenheit bringt uns griffige Pfade, aber auch den Wald in Gefahr - was uns nicht zuletzt der Waldbrand am

Altkönig im Juni zeigt. Vom Anspruch unserer Gruppe - wir bleiben sicher, haben Spaß und steigern unser Können im Lauf der Saison - haben wir uns dennoch bisher nicht verabschieden müssen.

So konnten wir neue Herausforderungen am Flowtrail üben und sogar abschreckende Hindernisse überwinden. Wir freuen uns dennoch über fortgeschrittene Mitstreiterinnen und Mitstreiter! Also kommt gern vorbei zu unseren Dienstagstouren. Die genauen Termine erfahrt ihr über unseren Jahresplan, den wir auf Anfrage verteilen.

Text und Fotos: Torsten Wagner

Astrid an ihrer Herausforderung

Anzeige

# Der bärenstarke Ausstatter seit 30 Jahren!

## 10% für DAV-Mitglieder



### Reisefieber-Outdoor

Louisenstr.123, 61348 Bad Homburg

[www.reisefieber-outdoor.de](http://www.reisefieber-outdoor.de)

[info@reisefieber-outdoor.de](mailto:info@reisefieber-outdoor.de)

☎ 06172-20204

📘 /reisefieber.outdoor

📷 /reisefieberoutdoor

**Anmeldungen sind nur über die Homepage möglich!**

Das Onlineformular für die Anmeldung, die Teilnahmebedingungen sowie weitere Termine findet ihr unter: [dav-frankfurtmain.de/kurse-touren/termine](http://dav-frankfurtmain.de/kurse-touren/termine)



Gute Stimmung beim MSL-Kurs in Nassereith

## SO 39 | 23 AUSBILDUNGSKURS

### Einsteigerkurs: Standplatzbau und Klettern in Plaisir-Mehrseillängen

**Termin:** Fr. 16. Juni bis So. 18. Juni Bessenbach

**Vortreffen:** Mi. 16. August 19.00 Uhr, DAV-Kletterzentrum

**Beschreibung:** Starte deine ersten Kletterversuche in Plaisir-Mehrseillängen oder frische deine Kenntnisse wieder auf. In diesem Kurs erwirbst du das Basiswissen für Standplatzbau und Sicherungstechnik in MSL. Du wirst die Anwendung von Mastwurf, Halbmastwurf und Tuber mit Guidefunktion lernen, die notwendigen Seilkommandos sowie Standplatzbau mit Seil und Standplatzschlinge. Du erlangst zuerst Routine am Boden, dann in geringer Höhe und später im realen Ablauf einer Mehrseillänge. Optional kann noch das Thema Dreierseilschaft im Kursablauf mit aufgenommen werden. Da wir uns in diesem Kurs auf Plaisir-Mehrseillängen mit vorgebohrten Haken und Ständen beschränken, ist das Thema mobile Absicherung oder mobiler Standplatzbau nicht Teil des Kurses.

**Voraussetzungen:** Sicherer Vorstieg am Fels mindestens im 5. Grad UIAA. Sicheres Beherrschen eines Sicherungsgerätes, Fädeln (Umbauen und Abbauen von Kletterrouten)

**Gebühr:** 70,00 €

**Leitung:** Oliver Lorenz: Trainer B Plaisirklettern Mehrseillängen + Trainer C Sportklettern + Zusatzqualifikation Traditional Climbing

**Anmeldeschluss:** 12. August

## SO 21 | 23 FÜHRUNGSTOUR

### Tiroler Höhenweg Teil 2 (ab Brenner) Hüttenwanderung

**Termin:** Fr. 25. August bis Sa. 2. September

**Vortreffen:** Im Frühsommer machen wir gemeinsam eine Wanderung von etwa 5 Stunden und besprechen unterwegs bei einer Einkehr Ablauf, Anreise sowie Materialfragen.

**Beschreibung:** Der Tiroler Höhenweg ist ein Weg der Kontraste und Superlative. Wir bekommen eine Palette an unterschiedlichen Eindrücken in Höhen zwischen 1500 und 3000 m. Am Tiroler Höhenweg erlebt man die Alpen über insgesamt 14 Etappen in ihrer ursprünglichsten Form. Wild und unberührt führt er entlang der Grenze zwischen Österreich und Südtirol von Mayrhofen nach Meran. Auf dem Weg durchquert man die Zillertaler Alpen, die Brennerberge am Alpenhauptkamm, die Dolomitgipfel der Tribulaune, das Pflersch- und das Ridnauntal, die mittelalterlichen Bergwerke am Schneeberg und die Texelgruppe.

Nachdem wir im letzten Jahr die erste Etappe von Mayrhofen zum Brenner absolvieren konnten, starten wir in diesem Jahr das zweite Teilstück vom Brenner in die Ötztaler Alpen: Sattelbergalm - Obernberg - Tribulaunhütte - Magdeburger Hütte - Edelweißhütte - Maiern - Schneeberghütte - Gasthof Hochfirst.

**Voraussetzungen:** Sehr gute psycho-physische Ausdauer und Kondition für Tagesetappen bis 10 Stunden und 1.800 hm.

Einzelne Streckenabschnitte verlangen absolute Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sowie Orientierung und Bergerfahrung in weglosem Gelände

**Gebühr:** 290,00 €

**Leitung:** Gabriele Dudda, Trainerin C Bergwandern

und Kletterbetreuerin, E-Mail: [gabrid@gmx.de](mailto:gabrid@gmx.de),

Tel.: 0171 | 232 09 50 und Jörg Wissemann, Wanderleiter

und FÜL Mountainbike,

E-Mail: [jwissemann@t-online.de](mailto:jwissemann@t-online.de), Tel.: 0172 | 769 74 79

**Anmeldung auf Warteliste**

Ihre Anzeige mit  
besten Aussichten  
im MainBERG

Anfragen bitte an:  
[ursula.ruessmann@dav-frankfurtmain.de](mailto:ursula.ruessmann@dav-frankfurtmain.de)



Bitte lest die Teilnahmebedingungen sorgfältig durch! Die angegebenen Kursgebühren beinhalten keine Kosten für Verpflegung, Übernachtung, Fahrt und eventuelle Materialausleihe.

#### SO 30 | 23 FÜHRUNGSTOUR

**Mit dem MTB auf dem Fränkischen Gebirgsweg**

*Termin:* Mo. 11. September bis Di. 19. September im fränkischen Wald

*Beschreibung:* Wir sind eine Woche lang mit dem Gepäck am Rücken unterwegs im Fränkischen Wald, der bekannt ist für seine gut fahrbaren Trails und Wanderwege. Die Mischung von Kultur und Natur ist besonders reizvoll: Bach und See, Weide und Wald, kleine Dörfer und prunkvolle Kirchen. Der Weg ist im Panorama 4/2021 vorgestellt worden. Den Prospekt mit der Routenbeschreibung kannst du dir unter [www.frankentourismus.de](http://www.frankentourismus.de) bestellen. Wir haben circa 450 km und 9.000 Hm vor uns, fahren aber kein Rennen. Moderate Abschnitte, anspruchsvolle Trails und steile Anstiege mit Tragepassagen wechseln einander ab.

*Voraussetzungen:* Die Tour ist geeignet für trainierte Leute, gern auch 60+. Tagesleistung max. 75 km, max. 1.300 Hm. Das Gepäck von ca. 6 kg haben wir am Rücken. Wir sind klimafreundlich (Bahnreise), aus eigener Kraft (keine E-Bikes) und gewaltfrei unterwegs (vegetarisches Essen).

*Gebühr:* 365,00 €

*Leitung:* Michael Blanke, FÜL MTB und Skibergsteigen, E-Mail: [mb@blanke-kultur.de](mailto:mb@blanke-kultur.de), Tel.: 0170 | 412 25 58

**Anmeldeschluss: 1. August**

#### SO 36 | 23 FÜHRUNGSTOUR

**Klettersteig-Klassiker hoch über dem Gardasee**

*Termin:* Sa. 29. September bis 3. Oktober Riva del Garda

*Vortreffen:* Do. 7. September, DAV-Kletterzentrum

*Beschreibung:* Zum Saisonausklang werden wir ein paar Klettersteig-Klassiker hoch über dem Gardasee begehen. Von unserer einfachen Herberge in Riva del Garda können wir diese teilweise zu Fuß oder über kurze Anfahrten mit dem PKW erreichen. Möglich sind Ferratarunde Cima Rocca, Sentiero attrezzato Colodri, Via dell' Amicizia und andere (Schwierigkeit B, B/C oder C).

*Voraussetzungen:* Grundlagenkondition für und Erfahrung mit sechs- bis achtstündigen Bergtouren; Klettersteigerfahrung von Vorteil.

*Gebühr:* 160,00 €.

*Leitung:* Christoph Renschler,

E-Mail: [christoph@renschler.info](mailto:christoph@renschler.info), Tel.: 0151 | 64 60 58 74

**Anmeldung auf Warteliste**

#### SO 37 | 23 AUSBILDUNGSKURS

**Einsteigerkurs Tradclimbing: Rissklettern**

*Termin:* Sa. 7. Oktober bis So. 8. Oktober Klettergarten Heubach

*Vortreffen:* Mi. 27 September 19.00 Uhr, DAV-Kletterzentrum

*Beschreibung:* Lerne das Risskletterertechnik mit Faust, Hand, Fuß, Schulter und Körper. Starte deine ersten Kletterversuche in Tradklettern (Trad: „traditionell“) im Bereich des Risskletterns. Du wirst in die Welt des Risskletterns eintauchen und so deinen Klettertechnikbaukasten erweitern. Du wirst Klemmtechniken für Hand, Arm, Faust, Finger und Füße lernen. Je nach Können und Interesse stehen noch optional Risse in der Offwidth-Breite für Schulter- und Körperrisse sowie das Abenteuer Kaminklettern auf dem Programm. Das Kurskonzept sieht vor, dich hier stufenweise an das Trad-Abenteuer heranzuführen und Übungen im Top-Rope durchzuführen. Je nach Wunsch und eigener Klettermoral können für den Vorstieg präparierte Routen mit zusätzlicher Top-Rope Hintersicherung begangen werden. Im Heubacher Klettergarten werden wir uns hauptsächlich in den kurzen Übungsrouten bewegen. Schwerpunkt ca. 4. - 5. UIAA Grad im „Linken Wandbereich“. Falls es sich im Kursverlauf ergibt, können auch noch die großen Klassiker im Top-Rope ausprobiert werden. Dies sind z. B. die Routen (ab 6. UIAA Grad) wie: Freitag ab Eins; Blockwart, Pfeiler Weg; Processo, Telefonzellenex, Seitenwechsel und Italia 90.

Wir werden im DAV Haus direkt beim Heubacher Klettergarten übernachten (Zelten oder Camping auch möglich) und dort gemeinsam grillen und/oder kochen. Es versteht sich für dich von selbst, dich beim Kochen, Aufräumen und Putzen mit einzubringen.

*Voraussetzungen:* Sicherer Vorstieg am Fels mindestens im 5. Grad UIAA. Umbauen und Abbauen von Kletterrouten. Abseilen. Sicheres Beherrschen eines Sicherungsgerätes vorzugsweise Halbautomat oder Autotuber

*Gebühr:* 50 €

*Leitung:* Oliver Lorenz: Trainer B Plaisirklettern Mehrseil-längen + Trainer C Sportklettern + ZQ Traditional Climbing, Nils Oerzen: Trainer C Sportklettern, Sven Jacob: Trainer B Sportklettern + ZQ Trad. Climbing

**Anmeldung auf Warteliste**



**Du willst das Klima schützen und Papier sparen?**

**Ganz einfach: MainBERG-Magazin online bestellen unter:  
[dav-frankfurtmain.de/der-verein/mein-alpenverein/zeitschriften](http://dav-frankfurtmain.de/der-verein/mein-alpenverein/zeitschriften)**

**Die Teilnahme an allen Gruppen- und sonstigen Veranstaltungen steht jedem Sektionsmitglied offen. Wer Interesse an einer Gruppe oder Veranstaltung hat, ist überall willkommen. Auskünfte erteilen die Gruppenleiter\*innen unter den angegebenen Telefonnummern und/oder E-Mail Adressen.**

## BERGSTEIGERGRUPPE

**Leiter:** Egbert Kapelle

*Vertreter:* Dr. Christoph Schumacher

E-Mail: bergsteigergruppe@dav-frankfurtmain.de

### Bergerlebnisse, Vorträge und sonstige Veranstaltungen

Die Bergsteigergruppe ist in den Bergen der Welt unterwegs. Vorrangig sind das natürlich die Alpen. Die Vorträge und Filme berichten davon. Sie starten an den Freitagabenden (s.u.) jeweils um 19:30 Uhr im Vereinsheim (Homburger Landstraße 283).

Wir haben noch sehr viel mehr zu bieten. Auf unserer Homepage kannst du dir ein Bild von uns verschaffen. Auch Gäste sind herzlich willkommen! Bitte bei allen Outdooraktivitäten bei den Organisatoren anmelden.

Wir sind in der Region beispielsweise zum Klettern oder (Berg-)Wandern unterwegs. So treffen wir uns sonntags zum Klettern an den Felsen oder in der Halle. Bitte bei Egbert Kapelle unter 0172 | 721 48 64 nachfragen, wo es hingehet.

- > **Sa. 16. - Sa. 23. September** *Klettersteige rund um die Marmolata* Organisation Egbert Kapelle
- > **Fr. 29. September** *Vortrag: Wie war's im Urlaub?* Organisation BG-Leitung
- > **Fr. 13. Oktober** *Vortrag: Klettersteige in den Lienzer Dolomiten* Christoph Schumacher
- > **Sa. 14. Oktober** *Wanderung: Bergschluchtenpfad Ehrenburg im Hunsrück/Moseltal bei Brodenbach* Organisation Andreas Müßig
- > **Fr. 10. November** *Vortrag: Durchquerung des Alpenhauptkammes auf dem Tiroler Höhenweg* Gabi Dudda
- > **Fr. 24. November** *Vortrag: 4000er im Wallis und Mont-Blanc-Gebiet* Christian Thiemann
- > **Fr. 8. Dezember** *Jubilarehrung der BG (Organisation BG-Leitung) Anschließend Vortrag über Sardinien* Petra Ahrens

## HÖHLENGRUPPE

**Leiter:** Oliver Kube, Tel.: 06241 | 30 98 79

*Vertreterin:* Dagmar Cords, Tel.: 0170 | 632 81 54

E-Mail: oli-evi.kube@t-online.de

Die Gruppenabende der Höhlengruppe zum regen Austausch finden meist monatlich als Web-Meeting statt. Höhlenseiltechnik-Training und Höhlentouren werden auch per social media vereinbart. Fremdsprachen sind willkommen und machen uns neugierig. Wer im Untergrund von trocken bis tauchend dabei sein will, bekommt den Link zum Meeting gerne bei Oliver Kube.

- > **23. September - 3. Oktober** *Loferer: ORO-Freezer, Brunnenschacht F20 Alpine Höhlenforschung*
- > **Sa. 28. Oktober - So. 5. November** *Fahrt ins Schwarze Höhlentouren im Süden*

- > **Sa. 9. Dezember** *Jahresendfeier in Schaafheim*  
Höhlenbilder und -filme, Lagerfeuer, heißer Äpfel, warme Stube, Übernachtungsgarten

### Ausführliche Auskünfte:

<https://dav-frankfurtmain.de/gruppen/höhlengruppe>

## KLETTHERAPIE - KLETTERN MIT HANDICAP

**Leitung:** Philipp Gettler

E-Mail: philipp.gettler@dav-frankfurtmain.de

*Vertretung:* Susanne Mayer

E-Mail: susanne.mayer@dav-frankfurtmain.de

**Kletterzentrum Frankfurt:** Klettertraining/Schnupperklettern für Kinder und Erwachsene mit Handicap, jeweils 16.30 bis 18.15 Uhr

- > **Fr. 6. Oktober - Fr. 24. November nicht am 27. Oktober**

*Kurs-Nr. K 23-3 F* Klettertraining über 7 Wochen  
Kontakt Ting Chen, E-Mail: ting.chen@dav-frankfurtmain.de

**Kletterhalle im Sportpark Kelkheim:** Klettertraining/Schnupperklettern für Kinder und Erwachsene mit Handicap, jeweils 16.15 bis 17.45 Uhr

- > **Fr. 8. September - Fr. 13. Oktober**

*Kurs-Nr. K 23-3 K* Klettertraining über 6 Wochen

- > **Fr. 3. November - Fr. 8. Dezember**

*Kurs-Nr. 23-4 K* Klettertraining über 6 Wochen

Kontakt: Philipp Gettler,

E-Mail: philipp.gettler@dav-frankfurtmain.de

**Anmeldung:** <https://dav-frankfurtmain.de/gruppen/klettern-mit-handicap> unter *Kurstermine bzw. Anmeldung*.

## KLETTERRUPPE - VERTIKAL GEMEINSAM

**Leitung:** Dr. Peter Hartig

*Informationen:* Ute Biedermann,

E-Mail: ergo-biedermann@gmx.de

Die Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“ ist ein Zusammenschluss von Menschen mit und ohne Handicap, die im Rahmen von Klettertreffs im Kletterzentrum die Möglichkeit zum gemeinsamen Klettern bietet. Jede Person, die Freude am Klettern hat, kann bei uns mitmachen, wobei die Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“ aber vorrangig die speziellen Belange behinderter Menschen berücksichtigt. Alle Teilnehmenden, besonders aber die neu Einsteigenden, werden von klettererfahrenen Personen unterstützt, wobei auch der gegenseitige Erfahrungsaustausch hilfreich sein wird. Die **Klettertreffs der Gruppe** finden an jedem **ersten, dritten und fünften** (wenn vorhanden) **Freitag** eines Monats *von 14.30 bis 17.30 Uhr im Kletterzentrum* statt. Fallen diese Termine auf einen Feiertag, findet das Klettern am jeweils nächsten Freitag statt.

Wir freuen uns über neue Mitkletternde, alle sind uns jederzeit willkommen.



Natur erleben - das geht in fast allen unseren Gruppen

### WETTKAMPFTEAM SPORTKLETTERN

**Leitung: Anna Gießel, Tel.: 0049 | 160 | 371 36 09**

E-Mail: [anna.giessel@dav-frankfurtmain.de](mailto:anna.giessel@dav-frankfurtmain.de)

Die Sektion fördert engagierte Kletterer und Kletterinnen auf hohem Niveau, unabhängig vom Alter. Im Zentrum steht die Unterstützung potenzieller Wettkampfteilnehmer\*innen durch eine intensive Trainingsbetreuung und die Bereitstellung der nötigen Infrastruktur. Nicht-Wettkämpfer\*innen sind bei uns aber gern gesehen, u. a. wenn sie als Trainingspartner\*innen ihre Erfahrungen im Schwierigkeitsklettern einbringen möchten oder wenn sie selbst auf sehr hohem Niveau aktiv sind.

Wettkampfklettern als Leistungssport basiert letztlich auf dem Klettern der hohen Schwierigkeitsgrade, und wir haben großes Interesse an einer breiten Basis. Allerdings stellen wir einige Ansprüche in Bezug auf persönliches Können und Trainingsengagement.

#### Trainingszeiten:

DAV-Kletterzentrum in Frankfurt am Main:

*Dienstags und donnerstags von 15.30 bis 19.00 Uhr*

*und samstags von 10.30 bis 13.30 Uhr*

Zusätzliche Termine nach Absprache

### JUNGMANNSCHAFT

**Leitung: Vladimir Denk**

Vertretung: N.N.

E-Mail: [jungmannschaft@dav-frankfurtmain.de](mailto:jungmannschaft@dav-frankfurtmain.de)

Die Jungmannschaft (zwischen 18 und 27 Jahren) trifft sich regelmäßig dienstags und donnerstags ab 19 Uhr im Kletterzentrum. Nach Absprache klettern wir mehrmals wöchentlich an den Felsen oder in den Kletterhallen der Umgebung. Auch andere alpine Sportarten (Hochtouren, Skifahren, Kanufahren etc.) werden nach Möglichkeit ausgeübt. Mehrmals jährlich finden auch Mehrtagesfahrten statt.

> **Mi. 2. – So. 6. August Oberrheintal** Mehrseillängen

> **Mo. 11. – So. 17. September Allgäu** Bergsteigen & Klettersteige

### SPURENSUCHE NATIONALSOZIALISMUS

**Leitung: Ursula Rüssmann**

E-Mail: [spurensuche@dav-frankfurtmain.de](mailto:spurensuche@dav-frankfurtmain.de)

Seit 2019 recherchieren wir zu früheren Mitgliedern der Sektion, die während der NS-Zeit als Jüdinnen und Juden verfolgt und ermordet wurden.

Wichtiger Meilenstein: Inzwischen ist unsere Dokumentations-Website <https://spurensuche.dav-frankfurtmain.de/> online, auf der wir die bisherigen Ergebnisse präsentieren.

Die Recherchen gehen weiter, die Website soll immer weiter ausgebaut werden. Wir treffen uns etwa alle drei Wochen zum Austausch. Weitere Spurensucher\*innen sind herzlich willkommen!



### WANDERGRUPPE

**Leitung: Dagmar Behme**

E-Mail: [dagmar.behme@t-online.de](mailto:dagmar.behme@t-online.de)

Vertretung: Ortrud Gabel

E-Mail: [hennigortrud.Gabel@t-online.de](mailto:hennigortrud.Gabel@t-online.de)

Weitere Wanderführer:

Christian Wojtko, Tel.: 01609 | 124 83 22,

E-Mail: [cwojtko@kpmg.com](mailto:cwojtko@kpmg.com)

Morten Soika, E-Mail: [cmssoika@web.de](mailto:cmssoika@web.de)

Christian, Ortrud und Dagmar organisieren regelmäßige Wanderungen an Samstagen, Sonntagen oder Feiertagen. Die Tagesetappen von 15 bis 30 km Länge erfordern Trittsicherheit und Kondition. Zusätzlich bietet Morten einige Wanderungen an Werktagen mit 10 bis 15 km Länge an. Darüber hinaus stehen Mehrtageswanderungen auf dem Programm.

Bei allen Wanderungen ist Rucksackverpflegung vorgesehen, eine Schlusseinkehr kann, muss aber nicht stattfinden. Grundsätzlich ist eine Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln möglich. Die geplanten Wanderungen (S=Strecken-, R=Rund- und M=Mehrtageswanderungen) werden rechtzeitig auf der Homepage der Sektion Frankfurt angekündigt. Anmeldungen sind bis drei Tage vorher erbeten.

### WANDERTREFF Ü60

**Leitung: Gundhild Schäfer, Tel.: 06171 | 279 13 38**

E-Mail: [englfrz@t-online.de](mailto:englfrz@t-online.de)

Von April bis November ist an jedem ersten Donnerstag im Monat bei geeignetem Wetter eine zwei- bis dreistündige Wanderung für DAV-Mitglieder über sechzig und ihre Partner\*innen geplant. Interessenten können sich telefonisch oder per E-Mail bis Samstag der Vorwoche bei Gundhild Schäfer melden. Sie bekommen eine Streckenbeschreibung und Angaben zum Treffpunkt. Abhängig von der Wettervorhersage wird am Montag oder Dienstag vor der Wanderung Bescheid gegeben, ob die Wanderung tatsächlich stattfindet. Hunde bitte angeleint lassen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr.

### KLETTERJUGEND SPORTKLETTERN

**Leitung: Anna Gießel, Tel.: 0049 | 160 | 371 36 09**

E-Mail: [Kletterjugend@dav-frankfurtmain.de](mailto:Kletterjugend@dav-frankfurtmain.de)

> **Montag, Mittwoch 16 bis 18 Uhr** Bambini (ab 5 Jahren)

> **Dienstag, Donnerstag 15.30 bis 18.30 Uhr** Kletterjugend

> **Samstag 10.30 bis 13.30 Uhr** Kletterjugend

Die Teilnahme an diesen Treffen hängt von der Anzahl der freien Plätze in der Gruppe ab!

Siehe auch unter [dav-frankfurtmain.de](http://dav-frankfurtmain.de)

## SKIGRUPPE

**Leitung: Reinhard Wagener, Tel.: 06192 | 96 19 09**

*Vertretung:* Jörg Konrad, Tel.: 06171 | 26 84 38

Von Oktober bis Mai treffen wir uns jeden 2. Dienstag im Monat um 20 Uhr im Vereinsheim, Homburger Landstraße 283. Dort können weitere Touren verabredet werden. Alle ausgeschriebenen Touren der Skigruppe sind eigenverantwortliche Gemeinschafts-Skitouren, es sind keine geführten Touren.

- > **Di. 10. Oktober, 20 Uhr erster Skigruppenabend der neuen Saison 2023/24** im Vereinsheim
- > **Di. 14. November 20 Uhr Skigruppenabend**  
Thema Lawinenkunde

## TREKKINGGRUPPE

**Leitung: Dagmar Eberhard und Bettina Weisbecker**

*E-Mail:* trekkingffm@dav-frankfurtmain.de

Die Trekkinggruppe trifft sich einmal im Quartal ab 19 Uhr zum Gruppenabend, entweder in einer Gaststätte oder im Vereinsheim, Homburger Landstr. 283. Die Termine hierzu und weitere Infos zur Trekkinggruppe sowie unseren aktuellen Tourenkalender findet ihr auch auf unserer Internetseite der Homepage der Sektion Frankfurt.

Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen. Infos zur Gruppe und den Touren auch gerne unter obiger Mailadresse.

- > **Do. 10. August 19 Uhr Gruppenabend** Bettina
- > **So. 13 August Tagestour in Taunus, Odenwald oder Spessart**
- > **Sa. 19. August – So. 27. August**  
*Fortsetzung Salzburg – Triest: Königssee – Rauriser Tal*  
Bettina und Thomas S.
- > **So. 17. September Tagestour in Taunus, Odenwald oder Spessart**
- > **So. 15. Oktober Tagestour in Taunus, Odenwald oder Spessart**
- > **Do. 9. November Planungsabend im Vereinsheim**
- > **So. 12. November Tagestour in Taunus, Odenwald oder Spessart**
- > **Sa. 9. - 10. Dezember Nikolaustour**
- > **So. 17. Dezember Tagestour in Taunus, Odenwald oder Spessart**

## VORMITTAGS KLETTERN

**Ansprechpartner: Georg Gröger, Tel.: 0172 | 662 99 90**

Wir treffen uns jeden Montag und Donnerstag vormittags zum – je nach Lust und persönlichem Engagement – Genuss-, Plaisir- oder auch Leistungsklettern. Im Winter oder bei schlechtem Wetter um 10.00 Uhr im Kletterzentrum Frankfurt, bei schönem Wetter geht es auch mal an den einen oder anderen Felsen.

Unsere Gruppe besteht hauptsächlich aus Personen im Ruhestand, doch inzwischen gibt es bei uns auch jüngere Menschen, die aus den unterschiedlichsten Gründen vormittags Zeit und Lust zum Klettern haben. Weitere Mitkletternde sind uns immer willkommen.

## FAMILIENGRUPPE I

**Leitung: Ruth Gramm**

*Vertretung:* Iris Wegmann

*E-Mail:* famgruppe1@dav-frankfurtmain.de

Die Familiengruppe umfasst Kinder der Geburtsjahrgänge 2018 bis 2020. Wir treffen uns immer am ersten Sonntag im Monat für gemeinsame Aktivitäten in der näheren Umgebung von Frankfurt, aktuell noch kinderwagentauglich. Die Aktivitäten werden im Wechsel von den teilnehmenden Familien geplant und organisiert.

## FAMILIENGRUPPE II

**Leitung: Alexandra Braun, Tel.: 06474 | 88 12 59**

*Vertretung:* Karin Gierke,

*E-Mail:* famgruppe2@dav-frankfurtmain.de

## FAMILIENGRUPPE III

**Leitung: Karolin Weisser**

*Vertretung:* Andrea Weidt

*E-Mail:* famgruppe3@dav-frankfurtmain.de

Jede an den Gruppenaktivitäten beteiligte Familie sollte sich bereit erklären, selbst eine Veranstaltung zu planen und zu organisieren.

- > **Fr. 15 – So. 17. September Burg Rieneck**
- > **So. 15. Oktober Brunch mit Jahresplanung für 2024 & E-Kart-Fahren**
- > **Sa. 25. November Fackelwanderung**

## FAMILIENGRUPPE IV

**Leitung: Gerrit Fey, Tel.: 0152 | 57 04 95 18**

*Vertretung:* Uli Tschulena, Tel.: 0172 | 3 48 46 28

*E-Mail:* famgruppe4@dav-frankfurtmain.de

Über das Jahr verteilt planen wir im Rhythmus von sechs bis acht Wochen Wandertouren und andere Outdooraktivitäten in der näheren und weiteren Umgebung – ab 2023 meist als Ganztagestour. Die meisten Kinder sind zwischen acht und elf Jahre alt. Terminänderungen können sich spontan ergeben!

- > **So. 12. November Tour im Taunus**
- > **So. 3. Dezember Planungstreffen**



**Redaktionschluss  
Heft 04 | 2023**

Redaktionsschluss für das  
nächste MainBERG-Magazin  
ist der **20. September 2023.**

## FAMILIENGRUPPE V

**Leitung:** Stefan Theiss, Tel. 0151 | 20 46 73 91

**Vertretung:** Stefan Riedmüller, Tel. 0173 | 340 42 39

Die monatlichen Touren werden im Wechsel von den Familien geplant und sind etwa 5 bis 8 km lang, inklusive möglicher gemeinsamer Spiel- und Picknickpausen.

- > **So. 30. Juli, 27. August, 24. September, 29. Oktober**  
*Tourentermin*
- > **Fr. 6. - So 8. Oktober** *Familienwochenende Odenwald*

## FAMILIENKLETTERN

Jeden 3. Sonntag im Monat treffen sich Familien aus den Gruppen zum Klettern im DAV-Kletterzentrum Frankfurt (Vergünstigter Eintritt für Familiengruppenmitglieder, freies Klettern ohne Anleitung).

## SEKTIONSBÜCHEREI

**Leitung:** Albrecht Herr, Tel.: 0177 | 483 54 05

Die Bücherei ist donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.30 Uhr geöffnet, außer an Feiertagen. Tel.: 069 | 54 89 06 09

Vorab könnt ihr euch im Online-Katalog informieren, erreichbar über die entsprechende Kachel auf der Startseite des DAV Frankfurt. Zur Ausleihe bitte den DAV-Ausweis mitbringen!

## JUGENDGRUPPE



**Leitung:** Marius Rescheleit und Luca Iffland

E-Mail: marius.rescheleit@dav-frankfurtmain.de

E-Mail: luca.iffland@dav-frankfurtmain.de

Die Jugendgruppe trifft sich regelmäßig an unterschiedlichen Tagen. Unter der Woche sind unsere Schwerpunkt das Klettern und Bouldern in der Halle. Am Wochenende lassen wir

es richtig krachen beim Mountainbiken, Klettern am Felsen, Slacklinien und im Winter Eislaufen, Schlittenfahren und 'ner Schneeballschlacht. Das absolute Highlight sind unsere Freizeiten in den Ferien. Wenn du einmal vorbeischauen möchtest, solltest du zwischen 8 und 17 Jahren alt sein und viel gute Laune mitbringen. Wo wir unterwegs sind, wird immer in der Woche vorher entschieden und per Mail mitgeteilt. Falls du Lust bekommen hast, dabei zu sein, schreib uns einfach eine Mail oder ruf uns an.

- > **Dienstag 17.00 - 19.00 Uhr**  
*Klettern für Jugendliche ab 13 Jahren*
- > **Mittwoch 17.00 - 19.00 Uhr**  
*Klettern für Kinder von 8 bis 10 Jahren*
- > **Donnerstag 17.00 - 19.00 Uhr**  
*Klettern für Kinder von 10 bis 12 Jahren*

Im DAV Kletterzentrum, **Ansprechpartner:** Luca Iffland  
E-Mail: luca.iffland@dav-frankfurtmain.de

**Fahrttermine der Jugendgruppe 2023:**

- > **Mo. 7. - Sa. 19. August** *Alpine Sommerfahrt/Klimabaustelle* Bergsteigen und Klettern im Kaunertal
- > **28. August - 2. Sept.** *Feriencamp Klettern in Hessen*
- > **Sa. 21. - Sa. 28. Oktober** *Herbstfahrt* Bergsteigen, Klettern und Klettersteige in Bad Hindelang

**MTB für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren:**

**Ansprechpartner:** Marius Rescheleit

E-Mail: marius.rescheleit@dav-frankfurtmain.de



**Du interessierst dich für eine unserer Gruppen?**

Bitte setze dich mit den angegebenen Ansprechpartner\*innen telefonisch oder per E-Mail in Verbindung.

**Wir freuen uns über neue Gesichter!**

## KLETTERCLUB FRANKFURT (KCF)

**Leitung:** Oliver Lorenz

**Vertretung:** Andrea Teupke, Matthias Kilian-Jacobsohn

E-Mail: kcf@dav-frankfurtmain.de

Der KCF trifft sich donnerstags ab 19.30 Uhr im DAV-Kletterzentrum und dienstags in der Kletterbar in Offenbach. Wir klettern in allen Schwierigkeitsgraden im Vor- und Nachstieg. Heißt: Wer zum Warmwerden ein leichtes Toprope machen möchte, ist ebenso willkommen wie diejenigen, die gerne viel und schwer klettern. Regelmäßig verabreden wir uns zu Ausfahrten an die Felsen in der näheren und weiteren Umgebung - vom Morgenbachtal oder Battert bis hin zu alpinen Mehrseillängentouren. Man hat KCFler jedoch auch schon beim Bergsteigen, Wandern, auf Hochtouren oder beim Radler auf der Berghütte gesichtet.

Von ihren Abenteuern berichten sich die KCFler dann bei drei festen Jahreshöhepunkten: *Bilder und Bier* (die Gelegenheit, die genialsten Bilder der letzten Tour zu präsentieren), *das Spargelessen* (essen und genießen) und die *Nikolausparty* (lass dich überraschen!).

Neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Wenn du mitmachen möchtest, solltest du zuverlässig sichern können, etwas Klettererfahrung haben und mindestens 18 Jahre alt sein. Kennenlernen für Neue ist meist am zweiten Donnerstag im Monat. Schick uns eine E-Mail, dann verabreden wir uns.

- > **Do. 17. August 19.30 Uhr** *Climb and Grill* Vereinsheim

## MOUNTAINBIKEGRUPPE

**Ansprechpartner:** Torsten Wagner, Tel.: 0152 | 21 65 74 45

E-Mail: torsten.wagner@dav-frankfurtmain.de oder t.-wagner@freenet.de



## Materialverleih

**Gute Nachricht:** Unser Materialverleih bietet wieder öffentliche Ausleihtermine an.

**Wann?** Donnerstags von 18.30-19.30 Uhr im Vereinsheim

**Bestellformular unter:** [dav-frankfurtmain.de/materialverleih](http://dav-frankfurtmain.de/materialverleih)



## Neue Bücher in der Sektionsbücherei

Die Bücherei hat **donnerstags von 17.30 bis 19.30 Uhr geöffnet** (außer an Feiertagen und in der Winterpause).  
**T: 069 | 5489 06 09** Die Bücherei hat zur Zeit ca. 2.000 Titel, die von **allen DAV-Mitgliedern kostenlos ausgeliehen werden können**. Der Schwerpunkt des Sortiments liegt bei Führern und Karten zur Vorbereitung von Bergtouren.

Signatur	Verfasser	Titel	Erschienen	Verlag
Bell114	O. Perwitzschky	<b>Klettern. Das Standardwerk</b>	2022	Rother
Bell115	A. Bornhak u.a.	<b>Mountainbiken. Alpin-Lehrplan 7</b>	2023	Rother
F1969	J. Piepenstock u.a.	<b>Skitourenführer Südtirol Band 3</b>	2023	Panico
F1970	T. Neuhold	<b>100 große Gipfelziele</b>	2019	Anton Pustet
KF263	NN	<b>Escalade Sainte Vicoire, Pays d'Aix</b>	2015	FFME (Hrsg.)
KF264	NN	<b>La Gorges de La Jonte</b>	2019	
KF265	S. Jung	<b>Bouldern Odenwald 2.0</b>	2022	FFME (Hrsg.)
KF266	NN	<b>Est'Calades. Vosges du Sud – Südvogesen</b>	2021	FFME (Hrsg.)
KF267	K. Paul	<b>Paules Kletterbibel Ostharz</b>	2008	Selbstverlag
KF268	A. Boulon	<b>Falaises du Ventoux</b>	2023	Editions C.Q.F.D.
KF269	J. Friedrich	<b>Sächsische Schweiz: Gebiet der Steine, Erzgeb.grenzgebiet</b>	2015	Berg- und Naturverlag Rölke
KF270	J. Friedrich u.a.	<b>Sächs. Schweiz: Wehlener, Rathener, Grenzgebiet</b>	2016	Berg- und Naturverlag Rölke
KF271	J. Friedrich u.a.	<b>Sächs. Schweiz: Bielatalgebiet</b>	2015	Berg- und Naturverlag Rölke
KF272	Manoni u.a.	<b>Ossola Rock. Sportklettern und alpines Klettern</b>	2019	Ed. Versante Sud
KF273	NN	<b>Saou Kletterführer</b>	2017	CAF (Hrsg.)
R094	C. Schymik	<b>Mountainbiken Allgäu und Tannheimer Tal</b>	2021	Bruckmann
R095	D. Simon/ A. Herb	<b>Leichte Alpentrails für Mountainbiker</b>	2021	Delius Klasing
R096	U. Prenkert u.a.	<b>Mountainbiken Südtirol und Dolomiten</b>	2022	Bruckmann
R097	G. und E. Hirtreiter	<b>Bayer. Hausberge. Hütten und Almen mit dem MTB</b>	2021	J. Berg
R098	A. Zahn	<b>Alpencross mit dem Mountaibike</b>	2020	Bruckmann
W1334	K. Kinzel	<b>Wilde Wege Elbsandsteingebirge mit Forststeig</b>	2023	Rother
W1335		<b>Schwarzwald Mitte/ Nord. Zwischen Karlsruhe u. Freiburg</b>	2023	Rother
W1336	F. Halbartschlager u.a.	<b>Algarve Wanderführer</b>	2022	Rother
W1337	R. Goetz	<b>Fuerteventura</b>	2022	Rother
W1338	A. Gerstenecker	<b>Wanderspäß mit Kindern: Schwäbische Alb</b>	2021	Bruckmann
W1339	Holtkamp/Stockmann	<b>Ardeche und Cevennen mit Kindern</b>	2020	Naturzeit Reiseverlag
KDiv015		<b>Mallorca 4-Karten-Set 1:35 000</b>	2023	Kompass
Tab06/071/078		<b>Karten Gardasee und Lago d'Idro 1: 25 000</b>	2019-2021	Tabacco



**Du willst das Klima schützen und Papier sparen?**

**Ganz einfach: MainBERG-Magazin online bestellen unter:**

**[dav-frankfurtmain.de/der-verein/mein-alpenverein/zeitschriften](http://dav-frankfurtmain.de/der-verein/mein-alpenverein/zeitschriften)**

Mark Zahel

**Schwarzwald Mitte Nord  
zwischen Karlsruhe und Freiburg – mit Nationalpark  
Schwarzwald**

**60 Touren mit GPS-Tracks**

10., vollständig neu bearbeitete Auflage 2023  
208 Seiten mit 123 Fotos, 60 Höhenprofilen,  
60 Wanderkärtchen, Preis € 16,90 (D)

Der Schwarzwald ist eine ungemein abwechslungsreich: Die sonnenverwöhnte Region begeistert durch klare Seen, steile Schluchten, rauschende Wasserfälle und unberührte Wildnis im »Nationalpark Schwarzwald«. Der Wanderführer »Schwarzwald Mitte-Nord« stellt die 60 schönsten Wanderungen zwischen Freiburg, Freudenstadt, Pforzheim und Karlsruhe vor - vom mühelosen Spaziergang im Donauschwarzwald bis zur Bergtour über den Karlsruher Grat.

Vorgestellt werden Wanderungen auf aussichtsreiche Berge, über markante Kämme und Felsen, durch schöne Täler und zu lauschigen Seen. Auch fordernde Touren finden sich in der Auswahl, wie etwa auf den Kandel oder durch die Gertelbachschlucht.

Kaj Kinzel

**Wilde Wege | Elbsandsteingebirge mit Forststeig  
40 Touren mit GPS-Tracks**

1. Auflage 2023

240 Seiten mit 100 Fotos, 40 Höhenprofilen,  
40 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 sowie eine  
Übersichtskarte, Preis € 18,90 (D)

Das Rother Wanderbuch »Wilde Wege Elbsandsteingebirge« beschreibt 40 Touren abseits der gewohnten Pfade: Die wilden Wege durch das Elbsandsteingebirge führen mal an Eisenklammern kletternd über steile Stiegen, mal auf luftigen Bergpfaden über ausgesetzte Felsriffe. Im Nationalpark Sächsisch-Böhmische Schweiz kann man den natürlichen Wandel des Waldes miterleben und die faszinierende Tier- und Pflanzenwelt entdecken. Der 100 Kilometer lange Forststeig Elbsandstein lässt die Herzen von Trekkingfans höherschlagen.

Autor Kaj Kinzel richtet seine Tourenausswahl an sportlich-aktive Naturliebhaber, kraxelfreudige Individualisten und bergerfahrene Familien mit älteren Kindern, die Spaß an etwas anspruchsvolleren Bergtouren haben.

## SEKTION INTERN

### Die Geburtstage von August–Oktober

**Wir gratulieren unseren  
Mitgliedern ganz  
herzlich zum Geburtstag.**

**98. Geburtstag**  
Elisabeth Lang

**97. Geburtstag**  
Werner Reiffenstein

**96. Geburtstag**  
Therese Pellkofer

**95. Geburtstag**  
Helene Piontek

**94. Geburtstag**  
Felicitas Fuchs  
Gertrud Hahn

**93. Geburtstag**  
Dr. Wolfgang Bitterlich  
Raimund Reis  
Dr. Heinz-H. Trebitz

**92. Geburtstag**  
Grit Schäfer

**91. Geburtstag**  
Eva Balzer  
Christine Blaeschke  
Johanna Krefß  
Rudolf Schilling  
Dr. Klaus Schütz

**90. Geburtstag**  
Helga Gensheimer  
Hannelore Mertins  
Dr. Ulrich Olshausen  
Inge Vogl  
Gerhard Wallisch

**85. Geburtstag**  
Wolfram Bleul  
Dr. Klaus-J. Ehrhardt  
Eckhard Horstmann  
Karlheinz Neumann  
Dr. Rolf-Eberhard Ratz  
Erwin Roth  
Klaus Schmidt  
Winfried Seidel  
Lothar M. Wachter

**80. Geburtstag**  
Lore Lindstaedt  
Renate Lutter  
Gert Rüdiger Lüttkopf  
Jörg Müller  
Klaus Müller  
Volker Schaun  
Peter Steinberg  
Jürgen Wagner  
Bernd Wolf

**75. Geburtstag**  
Norbert Datz-Lindhof  
Joachim Jainta  
Dr. Christiane Jakubowski  
Richard Karpik  
Christian Mais  
Christine Viktoria Nawrath  
Thomas Neumann  
Eduard Rank  
Helmut Reiss  
Ulrich Riegel  
Hans-Joachim Schnabl  
Rainer Spatz  
Heidmarie Theiss  
Karla Waldmann  
Brigitte Ziemdorf

**70. Geburtstag**  
Dr. Karl-Heinz Berner  
Cornelia Breuer  
Jan Drwal  
Dr. Hans Engel  
Ulrike Erny  
Monika Färber  
Stephan Fliegel  
Gisa Grossmann-Kemmer  
Wolfgang Guhr  
Andrea Ihm  
Norbert Krüger  
Sybille Lachmann  
Dr. Konrad Miketta  
Karin Neugebauer  
Dr. Regina Oehler  
van Gemmeren  
Karin Piekert  
Hans Röcker  
Ruthard Roth  
Jörg Schoele  
Dieter Schönberger  
Heide Schöne  
Gerhard Schöttner  
Rolf-Dieter Strack  
Michael Strozky  
Stephan Weber

## Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

**A** Alena Abbott  
Elias Ackermann  
Christian Agatz  
Gabriel Agatz  
Johanna Agatz  
Özkan Akemlek  
Irfan Alhadi  
Maximilian Andreani  
Mike Anselm  
Gundje Arnold  
Ralph Asmar

**B** Fineas Baer  
Andreas Bährisch  
Dr. Ashwin Balakrishnan  
Klaus Baldus  
Lisa Baum  
Dario Bäumner  
Alexander Becker  
Alina Becker  
Noam Behnken  
Astrid Behrendt  
Melanie Behrens  
Carolin Bemmann  
Eva Bemmann  
Dr. Chris Bendall  
Max Bendall  
Mohamed Benkada  
Sulamith Bereiter  
Antje Bergmann  
Lukas Berkel  
Philipp Bertlein  
Justus Bläsi  
Martin Bläsi  
Ruben Böhler  
Yasemin Bolat  
David Bork  
Leonard Bruns  
Angelina Budkouskaya  
Pauline Bühler  
Franziska Bungert  
Jan Bungert  
Josephin Bungert  
Viktoria Bungert  
Lennart But  
Valerie But  
Yevgen But  
Steve Büttner

**C** Jona Cappel  
Michael Ceroici  
Murat Ceven  
Bohyun Choi

**D** Mathias D'Souza-  
Hecking  
Mateo Damian  
Carina Dedecius  
Maximilian Titus Dezsö  
Jonas Dörr  
Alexander Duesterberg

**E** Zoe Eck  
Tilman Alexander Eiche  
Ida Eisleb  
Larissa Elser  
Gesa Eschmann

**F** Marvin Fechner  
Andreas Fetzer  
Joschka Fetzer  
Björn Figur  
Jan Fimmers  
Isabelle Finke  
Alina Fischer  
Anita Fischer  
Elias Fix  
Clemens Richard W. Floto  
Malin Forndran  
Christian Forss  
Doreen Förster  
Martha Frank  
Sarah Frei  
Jochen Früh  
Linnea Früh  
Yitong Fu

**G** Tim Moritz Gabler  
Torsten Gaitzsch  
Sven Erik Garbe  
Fabian Geheeb  
Jasper Geheeb  
Milou Geheeb  
Sjoukje Geheeb  
Patrick Geist  
Eva Gerlach  
Christoph Gerling  
Mehrdad Ghizat  
Angela Giar  
Maurice Giar  
Philippe Giar  
Philipp Gläser  
Dr. Daria Glukhova  
Florian Göppl  
Sophia Görg  
Rebecca Götte  
Christine Graf  
Edith Grauer

Frida Grauer  
Tulio Grillo Araujo  
Enno Grimm  
Malte Grimm  
Martina Grimm  
Ole Grimm  
Dirk Groll  
Leon Groß  
Caroline Gruler  
Sebastian Gründer  
Christian Günther

**H** Johannes Habermehl  
Jochen Haemel  
Dominik Hagemense  
Karoline Hallmeyer  
Philipp Hallmeyer  
Felix Hammer  
Emma Sheng Han  
Dennis Hang  
Nicholas Hanuscheck  
Lukas Harms  
Florian Härtl  
Maik Hartmann  
Alexia Hatzeandreu  
Jonas Heberer  
Dr. Carola Hecking  
Elisabeth Hecking  
Maximilian Hecking  
Dr. Christian Heidfeld  
Alexander Heijnk  
Alex Heilmann  
Semeh-ulla Helmand  
Carola Helwing  
Martin Helwing  
Mattes Helwing  
Michel Helwing  
Tim Henningsen  
Peter Herzing  
Pia Herzing  
Lukas Hess  
Jascha Hofferbert  
Malia Holch  
Simone Honetschläger  
Wolfgang Honetschläger  
Louis Hudy  
Emil Huhnstock  
Marie Huhnstock  
Miram Huhnstock  
Nikolas Huhnstock  
Jonathan Huke  
Aaron Hunter  
Magdalena Huszarek  
Philippa Huszarek

**I** Matej Ivcevic

**J** Fenna Janssen  
Moritz Jeschke  
Caroline Jez  
Doris Joachim  
Franziska Jung  
Hannah Jung  
Lucas Jung  
Pamela Jung  
Marcel Junick  
Christina Junkert  
Christoph Junkert

**K** Jasmin Kapraun  
Milena Kastner  
Barbara Kaufmann  
Friedrich Kaufmann  
Emma Kayisire  
Dr. Katharina Keller  
Luka Kern  
Katarzyna Kiedrowska  
Charlotte Klein  
Richard Klein  
Jan Philipp Klinger  
Klara Kloberdanz  
Christiane Knickel  
Noah Knittel  
Luise Knobloch  
Sophie Knospe  
Georg Knoth  
Dmytro Kogut  
Oksana Kogut  
Deborah Kohlsdorfer  
Annalena Köhnlein  
Dorothea Kolb  
Frederik Kolb  
Marlene Kolb  
Paul Kolb  
Philipp Kolb  
Sarah Köllen  
Felix Koller  
Ina Kollig  
Maksims Konca  
Sophia Kösters  
David Kötterheinrich  
Ricarda Krausser  
Miriam Kreß  
Hannah Kreutzberg  
Lena Kreutzberg  
Regina Kuhl  
Enya Amanda Kühn  
Jasper Kühn



**L** Phuoc Lam  
Harald Lange  
Marc Lange  
Theresa Lasser  
Joscha Laubach  
Linus Laubach  
Natascha Laubach  
Steffen Lauer  
Innhee Lee  
Maximilian Lehmann  
Dr. Gudrun Lenherr  
Celina Leunig  
Anna Liebst  
Benedict Lind  
Evi Lindner  
Jana Madeleine Lipinski  
Verena Ludwig  
Nora Lüpkes  
Johanna Lutz

**M** Marco Macher  
Jaron Mack  
Jan Mackel  
Dr. Benjamin Madeja  
Veronika Marasov  
Theresa Martini  
Daniel Maslo  
Johannes Maurer  
Julia Menk  
Patrick Mertelmeyer  
Emil Messow  
Greta Messow  
Hannah Metz  
Charlotte Meyer-Ohlendorf  
Jonathan Meyer-Ohlendorf  
Dr. Marie Meyer-Ohlendorf  
Dominic Michaelis  
Charlotte Mills  
Richard Mills  
Samuel Mills  
Elfe Modrock  
Rosa Modrock  
Felix Johannes Moesner  
Greta Sophie Moesner  
Maximilian Moesner  
Raul Moesner  
Ulrike Moesner  
Dr. Daniel Moldenhauer  
Sophie Moritz  
Svetlana Moser  
Kai Mrosek  
Raik Mühle-Kolb  
Anke Müller

**N** Letitia Nacheva  
Rumyana Nacheva  
Heinrich Nachtsheim

Dario Neuhaus  
Aurore Nicolas  
Sebastian Nier  
Florian Nietz  
Jule Nieuwenhuis  
Johanna Niggemann  
Sophia Norz

**O** Finn O'Grady  
Martha O'Grady  
Paula O'Grady  
Tony O'Grady  
Joaquin Oliva Contreras  
Luis Gianluca Oliveri  
Marcel Omenzetter

**P** Moritz Panholzer  
Anna Paskal  
Carsten Pasternak  
Katrin Denise Perlewitz  
Julia Petrich  
Isabel Paulina Pichler  
Mandy Pietschmann  
Regina Pilz  
Max Pinstock  
Nora Pitzl  
Kristine Pogge  
Nina Pokahr  
Stephan Pöner  
Andrej Popp  
Holger Prehn  
Kim Geske Priesnitz

**R** Dr. Mallika  
Ramakrishnan  
Tilman Recken  
Dr. Oleg Reichmann  
Elmar Reif  
Tobias Reimann  
Katerina Richter  
Simon Riedle  
Ben Rockstuhl  
Pedro Miguel Rodrigues  
Ramos  
Clara Römheld  
Henry Römheld  
Katrin Römheld  
Stefan Römheld  
Desiree Rosenberger  
Jonah Rosenberger  
Marla Rosenberger  
Philipp Rosenberger  
Kerstin Rössel  
Marco Rössel  
Sonja Rössel  
Swetlana Roßmann  
Ronny Rotbarth

Prof. Dr. Jens Rothenberger  
Johanna Rottleb  
Maximilian Rüdiger  
Robert Rupp  
Jasmine Ruppert

**S** Markus Sabath  
Sönke Sachs  
Felix Sauerbrey  
Linda Schädlich  
Sören Scharnagl  
Marcel Schawe  
Sabrina Scheer  
Dr. Joachim Schelm  
Annika Scherka  
Nadine Schlieszus  
Emil Schmidt  
Stefan Schmidt  
Volker Schmidt  
Sophie Schmidt-Scherzinger  
Emma Schmitt  
Lisa Schmitz  
Michael Schön  
Jonathan Schönau  
Alina Schott  
Tabea Schubert  
Stephan Schubert  
Moritz Schuhbauer  
Linda Schulte  
Christine Schulz  
Marcel Schulze  
Lisa-Marie Seewald  
Filiz-Chantal Sekerci  
Bero Siegert  
Dmitri Sirbu  
Fabio Sotto Pena  
Dirk Stather  
Matthias Ulrich Stauff  
Arne Steffens  
Anke Stein  
Felix Stein  
Dr. Martin Stiehl  
Fabian Stiewe  
Jakob Stratmann

**T** Cora Theile  
Fiona Theile  
Fenja Thiele  
Holger Thiele  
Nikolas Thiele  
Kathrin Thyssen  
Jasmina Tlijani  
Ronja Tobben  
Mika Todt  
Carlos Torija  
Dr. Daniel Trabert  
Alexander Tuis  
Onur Türkmén

**U** Josefine Ulrich  
Stepan Ushanov

**V** Felix Valverde  
Juliia Verkhovska  
Kerstin Voeller  
Jonas Vogler  
Dr. Benjamin Vogt  
Claudia Vöing  
Lutz Vöing  
Verena Volgmann  
Frederic von Normann  
Fabian Vor  
Svenja Vor

**W** Fabian Wagner  
Sören Wagner  
Caleb Waldhauser  
Smilla Wallat  
Katrin Weeber  
Mats Wencker  
Dennis Wenz  
Jan Wergin  
Denis Werner  
Marcel Wetzel  
Johannes Wicht  
Sascha Wilhelm  
Juris Willam  
Lennard Willam  
Yasuko Willam  
Hannah Wilms  
Jeannette Winkler  
Alina Wirkus  
Leon Wolf  
Casimir Woller  
Felicitas Woller  
Ingmar Woller  
Angela Woller-Haseley  
Mathis Wosegien  
Enno Wünsch

**Y** Jin Yang  
Nieke Yang  
Vera Yankina

**Z** Marie Christin Zander  
Marc Julian Zimmermann  
Marta Zimmermann Filipe  
Winfried Zinßer

## ♥ Die DAV Jubiläen 2023

**Die Jubilarfeier findet am 18. November 2023 um 15.00 Uhr im Vereinshaus statt.**

Eine schriftliche Einladung erfolgt rechtzeitig.

Sollte ein Name nicht aufgeführt sein, so wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle.

### 75 Jahre DAV

Therese Pellkofer  
Hildegard Tiefel

### 70 Jahre DAV

Hans Alfred Hartmann  
Waltraud Nicol  
Dr. Hermann Rathert  
Klaus Retat

### 60 Jahre DAV

Dr. Michael Bosch  
Dieter Damm  
Margot Jourdan  
Jochen Kramer  
Gerhard Lanz  
Heinz-Dieter Maurer  
Barbara Reichel  
Inge Schulz

### 50 Jahre DAV

Reinhard M. Brüheim  
Barbara Brümmer  
Erhard Dehne  
Doris Einschütz  
Maria-Regina Fay  
Guido Felhölter  
Dr. Helmut Graulich  
Jutta Graulich  
Gerhard Hein  
Stefan Herbst  
Erika Ingerl  
Hubert Klein  
Margot Koch  
Hubert Krapp  
Helga Kruse  
Harald Küch  
Martin Lehmacher  
Dr. Sabine  
Leonhard-Marek  
Annemarie  
Maurer-Bächtle  
Stephan Mohs  
Heinz Müller  
Dieter-M. Obstoj  
Heidemarie Obstoj  
Günther Ostermann  
Elke Ritzert  
Utz Roos  
Hans Schopferer  
Ulrike Schumacher-Rupp  
Thomas Seitz

Renate Sell  
Irmgard Selt  
Dr. Helmut Sinn  
Daniel Sterner  
Uwe Tisch  
Olaf Weller

### 40 Jahre DAV

Christoph Alenfeld  
Michael Bernhardt  
Helmuth Botschek  
Armin Brand  
Erika Büchner  
Gottfried Eckert  
Klaus Eisert  
Alexander Etter  
Rainer Faulstich  
Joachim Gaberdiel  
Dr. Gabriela Gerke-Engel  
Heinrich Karl Göbel  
Karl-Dieter-J. Grossmann  
Gisa Grossmann-Kemmer  
Annemarie Hauptmann  
Franz Hauptmann  
Albrecht Herr  
Oliver-J. Holdinghausen  
Dr. Dirk Hörstermann  
Tomas Klingeberg  
Ursula Kohlmann  
Manuel Kopp  
Sybille Lachmann  
Ludwig Meyer  
Gerhard Obenhack-  
Rehberger  
Stefan Pons  
Dieter Poyck  
Horst-Peter Redemann  
Doris Renck  
Clemens Richter  
Gerhard Roßberg  
Rita Roßberg  
Georg Salz-Frühauf  
Lutz Sautter  
Monika Schenk  
Norbert Seidl

Christian Soika  
Stefan Wallisch  
Karl Wegener  
Annette Weil

### 25 Jahre DAV

Sander Anders  
Anke André  
Gisela Baumgart  
Bettina Becker  
Uwe Becker  
Katharina Berz  
Daniel Bestler  
Angelika Beuck  
Joachim Beuck  
Rainer Birchel  
Renate Boer  
Thomas Bölsterling  
Sebastian Brandstetter  
Thomas Bub  
Gaby Buss  
Volker Butzke  
Stefanie Daab  
Christian Dembowski  
Horst Dieter Drewer  
Gabriele Dudda  
Gernod Dudda  
Heiko Färber  
Kerstin Fella  
Hauke Fernengel  
Sieglinde Friedberger-  
Assmann  
Bernhard Fuhr  
Andreas Funke  
Kai Glaser  
Gunhilde Haas  
Jonas Haas  
Eva Felicitas Haase  
Holger Handrow  
Lea Herbst  
Helmut Hinz  
Dr. Gabriele Hißnauer  
Marco Högl  
Stefan Kneifel  
Barbara Lang

Lukas Lebisch  
Olaf Leijdekker  
Peter Lein  
Irene Lucassen  
Klaus Müller  
Sophia Clarissa Nitsch  
Kathrin Nordmeier  
Sebastian Ohlendorf  
Maximilian Ostermeier  
Karsten Ottleben  
Steffen Paukner  
Sabine Pepler  
Marius Peter  
Dr. med. Astrid  
Pistorius-Humpich  
Andrea Poeschl  
Dr. Eckart Prüm  
Dr. Ulrich Rachel  
Gunter Rausch  
Detlef Rewig  
Thomas Schimonsky  
Dr. Isabella Schmele  
Frank Schwarzenau  
Barbara Siebert  
Laurin Spahn  
Valentina Spahn  
Dr. Hilke Steinecke  
Klaus Peter Stockum  
Angelika Stoffel  
Alexander Tacke  
Regine Trimpler  
Andreas Vantorre  
Norbert Weiß  
Anette Wiesemann-Fuhr  
Ralf Wilde  
Johannes Wingender  
Alfred Wipler

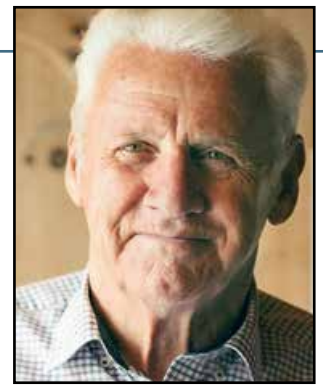
**Wir suchen Helfer\*innen für die Jubilarfeier am 18. November 2023.**  
Bitte für die Bereitschaft zur Mithilfe bei der Geschäftsstelle melden.

# Nachruf Eugen Larcher

Kommerzialrat Eugen Larcher

† 17. April 2023

Bauer, Kaufmann, Gastwirt, Altbürgermeister und Seilbahner



Mit tiefer Trauer haben wir die Nachricht vom Ableben unseres Ehrenmitgliedes Eugen Larcher bekommen. Eugen starb nach langer Krankheit im Alter von 85 Jahren im Kreise seiner engsten Familienangehörigen.

Schon bevor ich zum ersten Mal ins Kaunertal gereist bin, war mir der Name Eugen Larcher ein Begriff. Gab es doch kaum eine Versammlung im Vereinshaus, in der unser damaliger 1. Vorsitzender Herbert Herbst, der mit Eugen über Jahre in freundschaftlicher Verbindung stand, nicht im höchsten Respekt von ihm gesprochen hat. War er doch stets eine große Hilfe bei Problemen mit unseren Hütten und Wegen im Kaunertal. Hierbei hat er die Sektion jederzeit unterstützt. Auch bei Grundstücksfragen und Behördenproblemen war er immer auf der Seite der Sektion.

Mit seinem Verhandlungsgeschick, seiner Bekanntheit und seinen vielen Kontakte hat er uns bestens beraten und geholfen. Für diese stetige Hilfsbereitschaft und großartige Unterstützung wurde er zum *Ehrenmitglied der Sektion Frankfurt am Main* ernannt.

Mit 29 Jahren wurde er 1968 erstmals zum Bürgermeister gewählt und war damit der jüngste Bürgermeister in Tirol. In den 36 Jahren seiner Amtszeit hatte er immer ein gutes Verhältnis zu allen Vorständen und Mitarbeitern der Sektion. Oft besuchte er auch unsere Vereinsfeste, die wir damals noch im großen Stil im Palmengarten feierten. Bei der akademischen Feier im Frankfurter Römer anlässlich unseres 150-jährigen Vereinsjubiläum war er ebenfalls dabei.

Wie sein Sohn Martin in seiner Rede am Grab seines Vaters sagte, ist es unmöglich, Eugens ganzes Leben in ein paar Worte zu fassen. Ebenso unmöglich ist es, sein Wirken in wenige Zeilen niederzuschreiben. Zumindest möchte ich aber versuchen, es zu skizzieren.

Als ich 1989 Eugen zum ersten Mal persönlich kennengelernt habe, hatte ich sofort das Gefühl, hier einer großen und starken Persönlichkeit zu begegnen. Mit Staunen und Bewunderung musste man feststellen, mit welcher Energie, Kraft und Leistung er den Bau der Gletscherstraße und des Skigebiets geplant und vorgebracht hat. Der damit stark aufkommende Tourismus hat nicht nur dem Kaunertal einen gewissen Wohlstand gebracht. Auch wir, mit unseren drei Hütten im Kaunertal, haben davon durch steigende Übernachtungszahlen und mehr Tagesgäste profitiert.

Oft haben wir bei einem guten Glas Rotwein zusammengesessen und uns lange über unsere früheren Bergtouren und Berggeschichten, aber auch über aktuelle Themen unterhalten. Dabei haben wir sehr schnell Gemeinsamkeiten gefunden, die über das Vereinsgeschäftliche hinausgingen. Aufmerksam und respektvoll hat er zugehört, wenn Daniel Sterner über seine alpinen Hochtouren und Kletterfahrten berichtete. Dabei erfuhren wir dann, dass Eugen neben seinen vielen beruflichen Talenten auch ein begeisterter, guter und erfahrener Alpinist gewesen ist, der die Berge über alles liebte. Bis ins hohe Alter war er in ihnen unterwegs. **Er war für uns ein Stück Kaunertal!**

In unseren Gesprächen, die stets durch ein gegenseitiges freundschaftliches Gefühl geprägt waren, habe ich immer wieder seine starke Verbundenheit mit der Sektion Frankfurt am Main feststellen können.

*Wir haben mit Eugen einen großen Unterstützer und Helfer verloren - und wir hatten einen großartigen Menschen als Ehrenmitglied in unseren Reihen, an dessen Grab sich auch der Bundespräsident und der Landeshauptmann verneigten.*

**Wir werden Eugen stets in bester Erinnerung behalten.**

*Wolfgang Berger, Daniel Sterner  
für den Vorstand der Sektion*

## † Die Sektion Frankfurt trauert um

**Wolfgang Adam**

Mitglied seit **1985**

**Roland Raisig**

Mitglied seit **1987**

**Felicitas Fuchs**

Mitglied seit **1954**

**Hans Schopferer**

Mitglied seit **1973**

**Christopher Gehlert**

Mitglied seit **2011**

**Johanna Stache**

Mitglied seit **1971**

**Esther Himmighoffen**

Mitglied seit **2022**

**Horst Huth**

Mitglied seit **1949**

**Wir werden unseren Mitgliedern ein ehrendes**

**Christof Luckhardt**

Mitglied seit **2013**

**Andenken bewahren.**

## Sektion Frankfurt | Kontakt

### Vorstand

#### Geschäftsführender Vorstand

Vorsitzender

Stellvertretender Vorsitzender

Stellvertretende Vorsitzende

Schatzmeister\*in

Jugendreferent\*in

**Daniel Sterner**

**Helmut Schgeiner**

**Karin Gierke**

**n.n.**

**n.n.**

vorsitzender@dav-frankfurtmain.de

helmut.schgeiner@dav-frankfurtmain.de

karin.gierke@dav-frankfurtmain.de

schatzmeister@dav-frankfurtmain.de

jugendreferent@dav-frankfurtmain.de

Schriftführer

Referent für Ausbildung

Referent für Tourenwesen

Referent für Leistungssport

Referent\*in für Kommunikation

Referent\*in für IT

**Karl-Heinz Berner**

**Oliver Schürmann**

**Harald Kästel-**

**Baumgartner**

**Tim Schaffrinna**

**n.n.**

**n.n.**

schriftfuehrer@dav-frankfurtmain.de

ausbildung@dav-frankfurtmain.de

touren@dav-frankfurtmain.de

tim.schaffrinna@dav-frankfurtmain.de

Leitung Geschäftsstelle

Leitung Kletterzentrum

**Dorothee Bauer**

**Olaf Starke**

dorothee.bauer@dav-frankfurtmain.de

o.starke@dav-klz-ffm.de

### Beirat | Gruppenleiter\*innen

Bergsteigergruppe

Familiengruppe 1

Familiengruppe 2

Familiengruppe 3

Familiengruppe 4

Familiengruppe 5

Höhlengruppe

Jugendgruppe

Jungmannschaft

Kletter Club Frankfurt (KCF)

Klettergruppe „Vertikal Gemeinsam“

Kletterjugend

KLETT<sup>h</sup>ERAPIE

Leistungsgruppe Sportklettern

Naturschutzgruppe

Senioren-gemeinschaft

Skigruppe

Trekkinggruppe

Wandergruppe

**Egbert Kapelle**

**Ruth Gramm**

**Alexandra Braun**

**Karolin Weisser**

**Gerrit Fey**

**Stefan Theiss**

**Oliver Kube**

**Marius Rescheleit**

**Luca Iffland**

**Vladimir Denk**

**Oliver Marc Lorenz**

**Dr. Peter Hartig**

**Anna Giessel**

**Philipp Gettler**

**Dr. Andreas Vantorre**

**n.n.**

**n.n.**

**Reinhard Wagener**

**Bettina Weisbecker**

**Dagmar Behme**

egbert.kapelle@dav-frankfurtmain.de

ruth.gramm@dav-frankfurtmain.de

alexandra.braun@dav-frankfurtmain.de

karolin.weisser@dav-frankfurtmain.de

gerrit.fey@dav-frankfurtmain.de

stefan.theiss@dav-frankfurtmain.de

oli-evi.kube@t-online.de

marius.rescheleit@dav-frankfurtmain.de

luca.iffland@dav-frankfurtmain.de

vladimir.denk@dav-frankfurtmain.de

oliver.lorenz@dav-frankfurtmain.de

peter.hartig@dav-frankfurtmain.de

anna.giessel@dav-frankfurtmain.de

philipp.gettler@dav-frankfurtmain.de

andreas.vantorre@dav-frankfurtmain.de

reinhard.wagener@dav-frankfurtmain.de

trekkingffm@dav-frankfurtmain.de

dagmar.behme@t-online.de

## Beirat | Hütten- und Wegewarte

Cottbuser Höhenweg  
Gepatschhaus

Rauhekopfhütte  
Riffelseehütte  
Verpeilhütte  
Wege Kauner-/Pitztal

**Christian Waibl**  
**Benedikt Jakob,**  
**Wolfgang Berger**  
**Stefan Ernst**  
**Daniel Sterner**  
**Dieter Gick**  
**Karl Praxmarer, Mathias Ragg,**  
**Simon Spaninger und Bernhard Mark**

benediktjakob@gmx.de  
wolfgang.berger@dav-frankfurtmain.de  
info@rauhekopfhuette.at  
daniel.sterner@dav-frankfurtmain.de  
dietergick@t-online.de

## Beirat | Beauftragte

Außeralpine Klettergebiete  
Datenschutz  
Familienbergsteigen  
Klettern u. Naturschutz Hochtannus  
Klimaschutz-Koordinator  
MainBERG-Magazin  
Materialverwaltung  
Materialwart Familiengruppen  
Mountainbike  
Sektionsbücherei  
Sektionswebseite  
Social Media und Newsletter  
Spurensuche Nationalsozialismus  
Vortragsreferent\*in  
Webmaster

**Jürgen Weber**  
**Dieter Schönberger**  
**Karin Gierke**  
**Stephan Weinbruch**  
**Christoph Schumacher**  
**Andrea Teupke**  
**Ottmar Peil**  
**Peter Daniel**  
**Torsten Wagner**  
**Albrecht Herr**  
**n.n.**  
**Tanja Pobitschka**  
**Ursula Rüssmann**  
**n.n.**  
**Ting Chen,**  
**Marius Rescheleit**

juergen.weber@dav-frankfurtmain.de  
dieter.schoenberger@dav-frankfurtmain.de  
karin.gierke@dav-frankfurtmain.de  
stephan.weinbruch@tu-darmstadt.de  
christoph.schumacher@dav-frankfurtmain.de  
andrea.teupke@dav-frankfurtmain.de  
materialverwaltung@dav-frankfurtmain.de  
peter.daniel@dav-frankfurtmain.de  
torsten.wagner@dav-frankfurtmain.de  
albrecht.herr@dav-frankfurtmain.de  
tanja.pobitschka@dav-frankfurtmain.de  
spurensuche@dav-frankfurtmain.de  
webmaster@dav-frankfurtmain.de

## Ausschüsse | Ehrenrat

Bauausschuss  
Festausschuss  
Rechnungsprüfer\*in

Ehrenrat

Ehrenmitglieder

Wird vom Vorstand für das jeweilige Bauvorhaben/Projekt  
bestimmt und eingesetzt  
Gruppenübergreifend n.n.  
**Elke Bach, Sylvia Schaffrinna**

**Helmut Brutscher, Wolfgang Berger,**  
**Eberhard Hauptmann, Prof. Dr. Stephan Weinbruch**

**Eugen Larcher †**, Altbürgermeister Feichten im Kaunertal  
**Herbert Herbst**, ehemaliger 1. Vorsitzender der  
Sektion Frankfurt am Main  
**Wolfgang Berger**, ehemaliger 2. Vorsitzender der  
Sektion Frankfurt am Main  
**Josef „Pepi“ Raich**, Altbürgermeister Feichten im Kaunertal  
**Martin Frey**, Sektionschronist



## Beitragsübersicht 2023

		Jahresbeitrag	Aufnahmegebühr
<b>A-Mitglieder</b>	Vollmitglieder ab 25 Jahren	84,00	30,00
<b>B-Mitglieder</b>	Vollmitglieder mit Beitragsermäßigung <b>auf Antrag</b> a. Partner von Vollmitgliedern, die der Sektion Frankfurt am Main angehören, identische Anschrift und/oder Bankverbindung haben b. Mitglieder ab 70 Jahren c. Mitglieder, die aktiv in der Bergwacht tätig sind (Bescheinigung!) d. Mitglieder mit Schwerbehindertenausweis ab GdB 50	42,40	20,00
<b>C-Mitglieder</b>	Gastmitglied, wenn die Hauptmitgliedschaft bei einer anderen Sektion des DAV, beim Österreichische Alpenverein oder dem Alpenverein Südtirol liegt	42,40	keine
<b>D-Mitglieder</b>	Mitglieder von 18 bis 24 Jahren Mitglieder von 18 bis 24 Jahren in Ausbildung (Bescheinigung) Mitglieder von 18 bis 24 Jahren mit Schwerbehindertenausweis ab GdB 50	40,00 40,00 20,00	15,00 10,00 10,00
<b>J-Mitglieder</b>	Mitglieder von 0 bis 17 Jahren in Einzelmitgliedschaft Mitglieder von 0 bis 17 Jahren im Familienverbund Mitglieder von 0 bis 17 Jahren mit Schwerbehindertenausweis ab GdB 50	20,00 frei frei	keine keine keine

Bei Eintritt ab dem 1. September wird die ganze Aufnahmegebühr, aber nur noch die Hälfte des Jahresbeitrags fällig.

## IMPRESSUM

### MainBERG

#### Mitgliedermagazin der Sektion Frankfurt am Main

**Herausgeber:** Sektion Frankfurt am Main des Deutschen Alpenvereins e.V.

#### Redaktionsanschrift:

Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main,  
Telefon: 069 | 54 90 31

**Erscheinungsweise:** 3 monatlich, 4 x jährlich

**Bezugspreis:** Im Mitgliedsbeitrag enthalten

**Redaktion:** Andrea Teupke (verantwortlich),  
andrea.teupke@dav-frankfurtmain.de

Christine Hartmann, Julia Neumann

#### Layout und Produktion:

Andrea Oberle, OWA GmbH, 61479 Glashütten,  
andrea.oberle@dav-frankfurtmain.de

**Druckauflage:** 4.000 Stück

**Online-Abonnements:** 3.300 Stück

**Anzeigenschluss der nächsten Ausgabe:**

20. September 2023

#### Geschäftsstelle:

Homburger Landstraße 283, 60433 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 | 54 90 31

#### Haltestelle:

Endstation der Linie U 5 in Preungesheim,

#### Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Die Geschäftsstelle ist telefonisch dienstags und donnerstags von 10.00 bis 12.00 Uhr zu erreichen. Ein Besuch der Geschäftsstelle ist nur mit Terminvereinbarung möglich.

**E-Mail:** geschaeftsstelle@dav-frankfurtmain.de

Nachdruck nur nach Rücksprache mit der Redaktion gestattet. Die mit Namen oder Signum des Verfassers gezeichneten Beiträge stellen dessen persönliche Meinung dar. Mit der Einsendung eines Manuskriptes versichert der Autor über die Nutzungsrechte an seinem Beitrag einschließlich aller Abbildungen zu verfügen und keine Rechte Dritter zu verletzen. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen oder bei verspäteter Einsendung zurückzuweisen.

**LOREY**  
SEIT 1796

Nur Lieblingsstücke

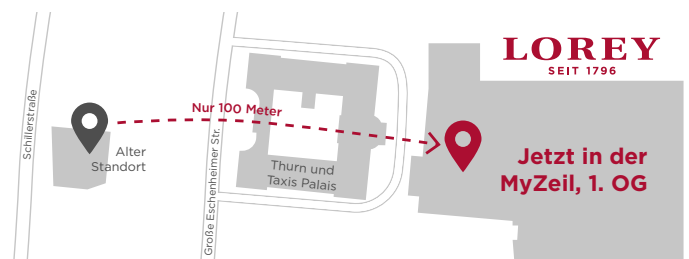
# AUS LEIDENSCHAFT NUR LIEBLINGSSTÜCKE!

Bei Lorey am **neuen Standort in der MyZeil** erwartet Sie ein Sortiment ausgewählter Produkte, die wir selber lieben und die Sie lieben werden.

Hier finden Sie für **alle Gelegenheiten und Ideen immer das Passende**. Und wenn Sie unentschlossen sind, stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Sie wünschen sich **exklusive Beratung in entspannter Atmosphäre**? Dann vereinbaren Sie **Ihren Personal Shopping Termin** im Geschäft. Einfach buchen unter:  
[lorey.de/pages/personal-shopping](https://lorey.de/pages/personal-shopping)

**Wir freuen uns auf Sie.**  
Ihr Lorey-Team



**Öffnungszeiten:**  
Mo bis Sa 10:00–20:00 Uhr  
sowie 24 Stunden/7 Tage  
im Online-Store [lorey.de](https://lorey.de)

**10%** **LIEBLINGSSTÜCKE-RABATT**  
AUF IHREN GESAMTEN EINKAUF

**LOREY**  
SEIT 1796

Mit diesem Coupon erhalten Sie 10% Rabatt auf Ihren gesamten Einkauf bei Lorey im MyZeil Frankfurt, 1. OG. Kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

Der Rabatt wird direkt an der Kasse bei Vorlage des Aktions-Coupons abgezogen. Nur ein Coupon pro Kaufakt einlösbar. Keine Barauszahlung möglich. Coupon nicht mit anderen Aktionen kombinierbar. Vervielfältigungen und Veröffentlichungen sind nicht gestattet. Coupon gültig bis 31.12.2023

Lorey | Zeil 106 | 60313 Frankfurt | [lorey.de](https://lorey.de)



Code wird an der Kasse gescannt

\* Natürlich finden Sie bei uns auch die perfekte Haushaltsschere!



Deutscher Alpenverein  
Sektion Frankfurt/Main

# Mach mit und bleib fit!

- Über 1700 m<sup>2</sup> Kletterfläche mit modernster Klettertechnik
- Professionelle Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene
- Toprope-, Vorstieg- und Boulderbereich
- Große Außenwand
- Für alle Kletterbedürfnisse die passende Nische
- Internationale Wettkampfhöhe

**DAV-Kletterzentrum Frankfurt/Main**

e-Mail: [info@dav-klz-ffm.de](mailto:info@dav-klz-ffm.de) | T: 069 95 41 51 70

DAV  
**kletter  
zentrum**  
FRANKFURT  
MAIN

[www.dav-klz-ffm.de](http://www.dav-klz-ffm.de)